

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Val Müstair** La «Cooperativa butia Valchava/Fuldera» ha preschantà ün rendaint allegraivel. Las duos butias rendan e sun ün lö d'inscunter important. **Pagina 4**

**Alpin-Snowboard** Nevin Galmarini hat Gold und Bronze an der Schweizermeisterschaft in Scuol gewonnen. Damit ist seine bisher erfolgreichste Saison beendet. **Seite 7**

**blog.engadin.online**  
Thema «People of Engadine»

NEUER BLOG!

## Mit Blick auf den St. Moritzersee – immerhin

Ein möglicher neuer Standort für Ski-WM-«Edy» ist das Bahnhofsareal – ohne Witz

**Es wird wohl nichts aus der Idee eines St. Moritzer Seebades mit der Holzskulptur «Edy» als Mittelpunkt verschiedenster Wasseraktivitäten. Immerhin kommt jetzt Bewegung in die Standortfrage.**

JON DUSCHLETTA

«April, April!» – Nicht alle Leserinnen und Leser der Samstagsausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» haben den 1. Aprilscherz sofort als solchen wahrgenommen, was natürlich durchaus so gewollt war. Die Reaktionen auf die Seebad-Geschichte waren denn auch nicht nur zahlreich, sondern überaus positiv. So schrieb eine EP-Leserin etwa: «Schade, ist dies nur ein Aprilscherz. Aber ich finde die Idee sooo super. Endlich mal etwas Gewagtes, Neues.» Nun, daraus wird leider nichts. In der Online-Umfrage fanden übrigens 53 Prozent der Teilnehmenden die Seebad-Idee gut.

«Edy» als Basis für den Aprilscherz zu nutzen, stand schon früh fest. Anfänglich als Seeungeheuer nach dem Vorbild des schottischen Nessie. Nach und nach entwickelte sich dann die Idee der Seepattform, der Seebühne und dank dem pflifigen Lehrling Lucas Kirchen, der übrigens auch die Fotomontage schuf, zusätzlich die Idee des Seebades. Der Scherz gelang aber in erster Linie dank dem spontanen und engagierten Zutun des St. Moritzer Gemeindepräsidenten Sigi Aspriion, dem Amtsleiter des Amtes für Natur und Umwelt (ANU), Remo Fehr, und allen anderen Beteiligten, die sich bereitwillig frei erfundene Zitate in



Die internen Abklärungen für einen neuen Standort von «Edy», der Symbolfigur der Ski-WM, laufen gemeindeintern auf Hochtouren. Seitens der Gemeinde wird der Standort Bahnhofsareal (Bild) favorisiert.

Foto: Jon Duschletta

den Mund legen liessen: Marco Michel, Franco Giovanoli, Andri Freund, Marco Danuser und Christian Jott Jenny.

### «Edy» muss weg, das steht fest

Der Samedner Holzbaumeister Andri Freund zeichnete als Verantwortlicher nicht nur für den Aufbau von «Edy» verantwortlich, sondern wurde von der Organisation der Ski-WM auch mit

dem Abbau und dem Wiederaufbau an einem neuen Standort beauftragt. «Die 18-Meter-Skulptur muss bis zum 20. April aus dem Kulmpark entfernt sein», bestätigte Freund bereits letzte Woche. Weil «Edy» nicht abgewrackt und entsorgt wird, sondern in St. Moritz eine neue Bleibe finden soll, muss der hölzerne Koloss sorgfältig in rund 22 transportierbare Einzelteile zerlegt werden.

Diese Arbeiten sind aktuell im Gang und sollen laut Freund rund zehn Arbeitstage dauern.

### Holzskulptur statt TV-Iglu

Wie Sigi Aspriion am Montag bestätigte, laufen die entsprechenden Standortabklärungen und auch die Abklärungen zur Bewilligungspflicht auf Hochtouren. «Es werden drei mögliche Stand-

orte geprüft, darunter eine Idee der Bergbahnen.» Am weitesten gediehen ist die Idee, «Edy» auf dem Bahnhofsareal, dort, wo während der Ski-WM das SRF-TV-Studio «Champions» stand, aufzustellen. Aspriion bestätigte diesbezügliche Verhandlungen mit der RhB. Bis diese abgeschlossen und die Bewilligungen erteilt sind, wird «Edy» kurzzeitig zwischengelagert.

### Positiver Abschluss der Banca Raiffeisen

**Pontresina** Am Freitagabend hielt die Banca Raiffeisen Engiadina Bassa Val Müstair im Rondo eine von insgesamt drei Orientierungsversammlungen ab. Dabei konnte die Bankleitung einen positiven Jahresabschluss 2016 vermelden, trotz weiterhin angespannter Wirtschaftslage. Vor allem im Kerngeschäft, den Hypothekengeschäften, legte die Bank weiter zu. Alice Bisaz-Friedrich wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt, und Nicola Spirig referierte zu ihrer Rolle als Mutter, Ehefrau und ambitionierte Spitzenathletin. (jd) **Seite 3**

### Auf Corviglia ist die WM-Saison beendet

**Bergbahnen** Traditionell findet die Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG jeweils einen Tag nach Betriebsschluss statt. Das war gestern Montag. Die Verantwortlichen der Bergbahnen sprachen von einer sehr intensiven Saison. Alleine in den zwei WM-Wochen verfolgten rund 165 000 Personen die Rennen auf dem Berg. Dank der WM fiel die erste Februarhälfte stärker aus als im Vorjahr, obwohl die stark frequentierte Hauptferienzeit mit den Sportwochen erst später folgte. Auch die Feiertage und der Januar lockten wieder mehr Gäste an. Insgesamt wurde an der GV von einem positiven Gesamtergebnis der Engadin St. Moritz Mountains AG für den Winter 2016/17 gesprochen. Mehr zur GV und zur Änderung in der Gastronomie auf **Seite 3**

### Pass importants per l'avegnir

**Engiadina Bassa** La Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa es cun seis 240 commembers üna da las grondas sezziuns da commerzi e mansteranza in Grischun. A la radunanza generala sun ils 50 preschaints gnüts infuormats davart l'introducziun d'ün deschavel on da scoula a l'Institut Otalpin a Ftan e da la prosma expositiun da mansteranza a Scuol. Per Claudio Andry, president da la società, es la giuventüna üna generaziun importanta per tuot l'economia da la regiun. Perquai esa previs da dedichar üna part da l'EBexpo 2018 a la preschantaziun da mansters. Quist vain fat in collavuraziun culla Scoula da professiun da Samedan. Eir la spüerta dal deschavel on da scoula es, tenor Andry, ün ulteriuor pass per sustegner la giuventüna illa tscherna da manster. (anr/afi) **Pagina 5**

### On intensiv da la Pro Institut Otalpin Ftan

**Engiadina Bassa** L'eivna passada ha gnü lö la seguonda radunanza generala da la Società Pro Institut Ftan (IOF). Quista società s'ha fuormada avant ün on our da las differentas gruppas da genituors chi s'han ingaschadas per ün avegnir da la scoula media a Ftan. L'intent da la Pro Institut Otalpin Ftan es da mantegner e promover la scoula media sco instituziun da scolaziun, da promozion da sport e da la lingua rumantscha in ün intschess rumantsch. La supprastanza ha organisà dürant l'on passà differentes arrandschamaints sco referats publics ed otras occurrenz. La Pro Institut Otalpin Ftan es eir adüna darcheu preschainta i'l public. Uschè es dvantada per quista società la Festa süil Stradun ün arrandschamaint important per as preschantar e tscherchar novs commembers. (anr/afi) **Pagina 5**

### 250 000 Franken für Aktienkapitalerhöhung

**Pontresina** Die Gemeindeversammlung von Pontresina wird am Donnerstag über die Beteiligung der Gemeinde an der Aktienkapitalerhöhung der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair in Höhe von 250 000 Franken abstimmen. Damit soll die finanzielle Basis geschaffen für die neue Diavolezza Lagalb AG werden. Weil die angestrebte Erhöhung von 1,43 Millionen Franken durch die Aktienzeichnung zahlreicher Kleinaktionäre und der Gemeinde Pontresina – vorbehaltlich dem Entscheid der Gemeindeversammlung – überzeichnet wurde, wurde bereits eine zweite Aktienkapitalerhöhung beschlossen. Diese soll 625 000 Franken betragen und verhindern, dass das überzeichnete Aktienkapital anteilmässig gekürzt werden muss. Stattdessen wird eine breite Kapitalbasis angestrebt. (jd) **Seite 8**

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Fakultatives Referendum

betreffend

**Kredit über CHF 212'460.–  
(mit Rückerstattung von  
CHF 84'301.–) an das Projekt  
«Klimaanpassungsstrategie – Seeis  
Oberengadin» der Region Maloja**

Anlässlich der Sitzung vom 30. März 2017 hat der Gemeinderat dem Kreditgesuch entsprochen.

Dieser Beschluss des Gemeinderates untersteht gemäss Art. 29a) Ziffer 1 und Art. 36 Ziffer 5 der Gemeindeverfassung dem fakultativen Finanzreferendum.

**Datum der Veröffentlichung:  
Dienstag, 4. April 2017**

**Ablauf der Referendumsfrist:  
Donnerstag, 4. Mai 2017**

St. Moritz, 31. März 2017

Gemeindevorstand St. Moritz

176810065 ...

## Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Segl

### Exposiziun publica da cooperaziun a regard revisiun da la constituiziun cumünela Sils i.E./Segl

La suprastanza cumünela da Segl/Sils i.E. invida a votantas votants da s'exprimer davart la proposta per üna constituiziun cumünela revisa. Quista dess rimplazzer la constituiziun actuela dal 1990. Lur idejas e propostas paun Ellas/Els inoltrer in scrit fin als 28 avrigl 2017 a la seguainta adressa:

Suprastanza cumünela Sils i.E./Segl  
Via da Marias 93  
7514 Sils/Segl Maria

Il sböz da constituiziun examino ouravaunt da l'uffizi per vschinaunchas ed ün'explicaziun sun exposts publicamaing fin als 28 avrigl 2017 in chanzlia cumünela a Segl Maria düraunt ils temps d'avertüra dal fnestrigl (lü.-ve. da las 9.30 – 11.30 e 14.30 – 17.30) e vevgnan publichos illa homepage da la vschinauncha ([www.sils-segl.ch](http://www.sils-segl.ch)).

La suprastanza s'allegra da Lur contribuiziun.

Sils/Segl, ils 1. avrigl 2017

La suprastanza cumünela

176810051 ...

## Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17'465 Ex. (WEMF 2016)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)  
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65  
E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stiefel, Chefredaktor (rs)  
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); abw.  
Livia Weible (lw); Alexandra Wohlgensinger (aw), abw.  
Produzentin: Selina Bisaz (sbi)

Technische Redaktion: Livia Weible (lw)  
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)  
Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)  
Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedikt Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

## Neuer Schweizer UNESCO-Eintrag?

**Bern** Am 31. März hat die Schweiz zusammen mit Österreich ihr Gesuch eingereicht, den «Umgang mit der Lawinengefahr» in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufzunehmen, so die entsprechende Medienmitteilung. Die «UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit» ist von der «Weltkulturerbe-Liste der UNESCO» zu differenzieren. Die UNESCO, auch Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, ist eine von siebzehn internationalen Sonderorganisationen der Vereinten Nationen. Die UNESCO führt «eine Liste des Welterbes», auf der alle Welterbestätten verzeichnet sind. Mit Stand 2016 um-

fasst diese Liste 1052 Stätten in 165 Ländern. Davon sind 814 als Weltkulturerbe und 203 als Weltnaturerbe gelistet, weitere 35 Stätten werden sowohl als Kultur- als auch als Naturerbe geführt. Das Welterbe in der Schweiz umfasst zwölf Kultur- und Naturgüter, die als Welterbestätten von der UNESCO anerkannt wurden: Darunter auch die Albulabahn und die Berninalinie der Rhätischen Bahn.

Die «Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit», eine zweite Liste der UNESCO, umfasst kulturelle Ausdrucksformen wie etwa Tanz, Theater, Musik und mündliche Überlieferungen sowie Bräuche, Feste und Handwerkskünste.

Die Liste wurde mit dem Ziel eingeführt, das immaterielle Kulturerbe weltweit sichtbar zu machen und das Bewusstsein um die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen zu stärken. Bis dato hat die Schweiz nur einen Eintrag: Im Dezember 2016 hat die UNESCO das Winzerfest von Vevey in die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Allerdings sind auf der Vorschlagsliste weitere aufgeführt: Das Winzerfest von Vevey, die Basler Faschnacht, das Uhrmacherhandwerk, Schweizer Grafikdesign und Typografie, die Schweizer Alpsaison, der Jodelgesang, die historischen Prozessionen von Mendrisio und seit vergan-

genem Freitag nun auch der Umgang mit der Lawinengefahr. Das Bundesamt für Kultur BAK hat die Kandidatur gemeinsam mit Vertretern des Kantons Wallis, des WSL-Instituts für Schnee- und Lawinenforschung SLF, des Schweizer Alpen-Clubs SAC, des Schweizer Bergführerverbandes SBV, des Bundesamtes für Umwelt BAFU sowie österreichischer Verbände und Institutionen erarbeitet. Es ist das erste Mal, dass die Schweiz zusammen mit einem anderen Land eine Kandidatur für die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes einreicht. Die UNESCO entscheidet voraussichtlich im November 2018 über die Aufnahme. (cg)

## Veranstaltungen

### Johannespassion im Reine Victoria

**St. Moritz** J. S. Bachs berührende «Johannespassion» erklingt im April im Hotel Reine Victoria in St. Moritz. Die «Johannespassion» ist eines der wichtigsten Werke der Musikgeschichte. Fünfzig Sänger und Musiker unter der Leitung von Clau Scherrer erzählen von der Passion Jesu Christi, in Rezitativen,

berührenden Arien und berühmten Chorälen. Origen-Intendant Giovanni Netzer inszeniert das Werk im ehrwürdigen Theatersaal des Hotels Reine Victoria in St. Moritz: vergangene Pracht für den unerkannten, geschundenen König aus Bachs Passion. Die Aufführungen finden am Freitag, 7.

April, Samstag, 8. April, Dienstag, 11. April und Donnerstag, 13. April statt. Vor den Aufführungen wird eine Einführung ins Werk gegeben. (Einges.)

Ticketbestellungen via Telefon an 081 637 16 81, per E-Mail an [info@origen.ch](mailto:info@origen.ch) direkt bei Origen oder online unter [www.origen.ch](http://www.origen.ch).

### Suppe, Kuchen, Film für den guten Zweck

**Samedan** Am Freitag, 7. April, findet in der Sela Puoz ab 11.30 Uhr ein Suppen- und Pasta-Zmittag und um 19.30 Uhr im evangelischen Kirchengemeindehaus ein Filmabend statt. Jung und Alt, Familien und Alleinstehende sind eingeladen, gemeinsam ein einfaches Mittagessen zu geniessen, im Anschluss ein feines Stück Kuchen vom Büffet auszusu-

chen und am Marktstand fair gehandelte Produkte zu kaufen.

Der Erlös ist für die beiden Hilfswerke «Brot für alle» und «Fastenopfer» bestimmt, welche dieses Jahr auf das Thema Land-Grabbing aufmerksam machen will: immer mehr Land von Kleinbauernfamilien verschwindet, geht in den Besitz von Grossinvestoren über, und Grossplantagen

entstehen. Das brisante Thema wird gleichentags am ökumenischen Filmabend um 19.30 Uhr mit dem Film «Landraub» und anschliessendem Apéro fortgesetzt. Gastgeber und Unterstützer des Anliegens der Hilfswerke sind die evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Oberengadin und die katholische Pfarrei Samedan-Bever. (Einges.)

### Das Licht im Werk Segantinis

**St. Moritz** Am Sonntag, 9. April finden von 12.00 bis 13.00 Uhr und von 13.00 bis 14.00 Uhr zwei Familienführungen mit den Museumspädagoginnen Ursula Fuchs und Mirella Carbone im Segantini Museum in St. Moritz statt. «Ich strebte immer weiter hinauf in die Höhen. Von den Hügeln ging ich zu den Bergen, zu den Bewohnern des Hochgebirges

[...]. In Graubünden lenkte ich Kühner mein Auge auf zur Sonne, deren Strahlen ich liebte, die ich mir erobern wollte.» Das Interesse für das Licht, für die verschiedenen Möglichkeiten, Lichtphänomene in Malerei und Zeichnung wiederzugeben, begleiteten das gesamte Schaffen von Giovanni Segantini. Museumspädagogin Ursula Fuchs bietet eine

Spurensuche zu diesem Thema an, die auf interaktive Art Kinder (ab Kindergartenalter) und Begleitpersonen (mindestens ein Erwachsener pro Familie) ansprechen möchte. (Einges.)

Anmeldungen sind erforderlich bis Freitag, 7. April unter [info@segantini-museum.ch](mailto:info@segantini-museum.ch) oder Tel. 081 833 44 54, mit Angabe der Personenzahl, des Alters der Kinder und der Telefonnummer.

### «Das Bergell» wurde übersetzt

**Castasegna** Am 8. April um 17.00 Uhr findet die Vorstellung des neu ins Italienische übersetzten Bandes «Das Bergell» von Silvia Andrea statt. Die Veranstaltung ist in der Villa Garbald in Castasegna statt. Johanna Garbald Gredig, wie die Autorin im wirklichen Leben heisst, war die Frau des Zollinspektors Agostino Garbald und Mut-

ter des Fotografen Andrea, und stammte ursprünglich aus Zuoz. Ein Spaziergang zu Fuss, im Wagen, alleine und in Begleitung, vom Silsersee zum Comersee, eine Erzählung, die heute noch aktuell ist. Es wird ein besonderes Augenmerk auf Personen gerichtet, sei es die Familie, das Volk oder Bekanntheiten wie Giovanni Segantini.

Das Buch wird im Haus von Silvia Andrea, der Villa Garbald präsentiert, mit Beiträgen von Cordula Seger, Germanistin und Architekturhistorikerin, Franco Monteforte, Journalist und Gelehrter, und den Übersetzern Franco Ruinelli und Gian Andrea Walther. Ein Aperitif wird auch geboten. (Einges.)  
Information und Reservation: [bregaglia@pgi.ch](mailto:bregaglia@pgi.ch)

### Wie Fremde Freunde werden

**St. Moritz** Am Samstag, 8. April um 8.45 Uhr referiert Elisabeth Buser im Laudinella St. Moritz zum Thema «Wie Fremde Freunde werden». Das Referat dauert ungefähr eine Stunde und wird unter dem Motto «Frauenfrühstück – mehr als ein Zmorge!» durchgeführt. Elisabeth Buser ist verheiratet und Mutter von sechs erwachsenen Kindern. Sie ist Integrationsbegleiterin und leitet das Atelier «Zwüschehalt», ein Handarbeitsatelier für asylsuchende Frauen

und Migrantinnen. Noch nie in der Geschichte waren so viele Menschen auf der Wanderung/Flucht wie heute. Migration bedeutet Wanderung. Von Ost nach West, von Süd nach Nord. Das Bewusstsein unserer eigenen Kultur kann uns helfen, Menschen aus anderen Kulturen besser zu verstehen. Der Referent ist es ein Anliegen, dass die Menschen lernen, sich selber besser zu verstehen und so bereit werden, sich auf Fremde einzulassen, um Brücken

bauen zu können, statt Mauern aufzurichten.

Organisiert wird der Anlass vom Frauenteam der evangelischen Freikirche FMG Celerina. Frauen aller Altersgruppen treffen sich um 8.45 Uhr im Konzertsaal des Hotels Laudinella. Kinder werden nach einer Anmeldung gratis betreut. (Einges.)

Anmeldungen unter Tel. 081 828 91 52, 078 737 09 70 oder E-Mail: [zmorge@gmx.ch](mailto:zmorge@gmx.ch)

### Swiss Army Brass Band spielt

**Pontresina** Kurz vor Ostern begibt sich die Swiss Army Brass Band auf ihre Tournee durch alle vier Landesteile der Schweiz. In Unterägeri ZG, Lausanne VD, Locarno TI und Pontresina konzertiert die 35-köpfige Band zwischen dem 7. und 11. April 2017. Highlights dieser einmaligen Tournee sind die Uraufführung von «Jonas», einer Komposition, in der es um den Einsatz für Glück und Frieden geht sowie der zweite Konzertteil, der unter der Leitung des englischen Städtischen Dirigenten Professor Nicholas J. Childs steht. Den ersten Konzertteil prägt die Erstaufführung von «Jonas», die unter der musikalischen Leitung von Major Fabrice Reuse steht. Das Originalwerk des Westschweizer Komponisten Jean-François Michel stellt den Lauf des Lebens von Jonas dar. Das Leben eines Menschen, der sich entschieden hat, Soldat zu sein und der sich vor allem für Glück und Frieden einsetzt. Die Swiss Army Brass Band wird gesanglich vom Opernsänger Stephan Imboden begleitet. Das Werk entstand in enger Zusammenarbeit des musikalischen Leiters Major Reuse mit dem Komponisten Jean-François Michel und der Autorin Marianne Freidig. Der Komponist habe sich durch seinen Aufenthalt in den 90er Jahren in Sarajevo, wo er für das Nationalfest gespielt und dort die Schweizer Soldaten im Einsatz erlebt hat, für die Musik und den Inhalt inspirieren lassen. Der zweite Teil des Konzertes steht unter der Leitung des englischen Städtischen Dirigenten, Professor Nicholas J. Childs. Sein aktuelles Engagement als Dirigent der berühmten Black Dyke Band zeichnet sich sowohl durch konstante Erfolge an Wettbewerben als auch durch eine Reihe von innovativen Konzerten aus. Die Swiss Army Brass Band spielt am 11. April das letzte Konzert der «Tournee de la Paix» in Pontresina. (Einges.)

## Bedrückt?

Ein Gespräch hilft.  
Anonym und vertraulich.  
Rund um die Uhr.

Beratung per Mail/Chat: [www.143.ch](http://www.143.ch)

  
**Tel 143**  
Die Dargebotene Hand

# Raiffeisen: Orientierungsversammlung mit Frauen-Power

Die Banca Raiffeisen Engiadina Bassa Val Müstair legt im Hypothekengeschäft weiter zu

**Trotz weiterhin angespannter Wirtschaftslage erzielte die Engadiner Regionalbank im letzten Geschäftsjahr ein Gewinnplus von fünf Prozent. Alice Bisaz-Friedrich wurde am Freitag in Pontresina neu in den Verwaltungsrat gewählt.**

JON DUSCHLETTA

Die Genossenschaftsbank, die Banca Raiffeisen Engiadina Bassa Val Müstair, behauptete auch im vergangenen Geschäftsjahr ihre starke Position im Hypothekengeschäft und steigerte ihr Hypothekportfolio um 1,4 Prozent auf gut 626 Millionen Franken. Trotz diesem Wachstum im Kerngeschäft verzeichnete die Bank 2016 einen um drei Prozent gesunkenen Sachaufwand. So durfte Thomas Malgiaritta als Vorsitzender der Bankleitung am Freitagabend in Pontresina anlässlich einer Mitglieder-Orientierungsversammlung eine positive Jahresrechnung präsentieren.

Bei einem Geschäftsertrag von 10,8 Millionen Franken (-4,2 Prozent) und einem Aufwand von sieben Millionen Franken (-0,6 Prozent) resultierte ein Jahresgewinn von 764519 Franken. Dieser liegt gut fünf Prozent über dem Vorjahr. Mit über 600 Millionen Franken (+4,7 Prozent) Verpflichtungen aus Kundeneinlagen unterstrich die Banca Raiffeisen ihre regionale Verbundenheit. Mit gut 77 Prozent Anteil am Geschäftsertrag waren auch im letzten Geschäftsjahr die Zinsgeschäfte die wichtigste Ertragsquelle. Die erwirtschafteten Bruttoerträge beliefen sich auf 8,2 Millionen Franken und entsprechen einer Zunahme von 1,6 Prozent. Die Genossenschaftsbank verzeichnet 7422 Mitglieder.

## Neue Verwaltungsrätin

Mit einem Glanzresultat wählten die Genosschafterinnen und Genosschafter der Banca Raiffeisen Engiadina Bassa Val Müstair die Samednerin Alice Bisaz-Friedrich in den neu sechs-



Frauen-Power: Gastreferentin und Spitzentriathletin Nicola Spirig (links) und die neue Raiffeisen-Verwaltungsrätin Alice Bisaz-Friedrich.

Fotos: Jon Duschletta

köpfigen Verwaltungsrat der Bank. Alice Bisaz ist 42, verheiratet und zweifache Mutter. Als diplomierte Tourismusfachfrau HF und Projektmanagerin bringt sie laut dem Verwaltungsratspräsidenten Urs Reich beste Voraussetzungen mit, um das strategische Gremium der Bank zu verstärken. Bisaz-Friedrich ist unter anderem GPK-Präsidentin der Gemeinde Samedan und Geschäftsleiterin der Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin. Nach der Wahl sagte Alice Bisaz-Friedrich mit einem grossen Blumenstrauß in Händen: «Ich bin überwältigt vom klaren Resultat und freue mich sehr auf diese gänzlich neue Herausforderung.»

Zusammen mit dem bisherigen Verwaltungsrat, der Bankleitung und den rund 40 Mitarbeitenden in den sieben Geschäftsstellen im Engadin und der

Val Müstair wird die neue Verwaltungsrätin gleich auch gefordert sein. Gilt es doch, die Bank weiter durch eine schwierige Marktsituation zu führen und sie in einem angespannten Wirtschaftsumfeld weiterhin auf Kurs zu halten. Wie Urs Reich im Kongresszentrum Rondo ausführte, stand die Banca Raiffeisen 2016 im Zeichen der Digitalisierung. Eine Entwicklung hin zur vermehrten Nutzung unterschiedlichster digitaler Kanäle. Eine Entwicklung aber auch, die gemäss Reich noch lange nicht abgeschlossen ist.

## «Der Weg ist das Ziel»

Im zweiten Teil des Abends kamen die Anwesenden in den Genuss von gleich zwei kurzweiligen Referaten mit direktem Bezug zum sportlichen Engagement der Raiffeisenbank. Der Direktor



der alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2017 in St. Moritz, Franco Giovanoli, liess in einem kurzfristig organisierten Referat das Grossereignis vom Februar nochmals Revue passieren. Dann überzeugte die Triathlon-Olympiasiegerin von London 2012 und Olympiazweite von Rio 2016, Nicola Spirig, auch als versierte, sympathische Referentin in eigener Sache. Routiniert erzählte die zweitheimische Champfererin von ihrer Beziehung zum Engadin, ihrer Rolle als Ehefrau und Mutter und vor allem von ihrer Motivation, als Spitzensportlerin konsequent auf die ganz grossen Ziele hinzuarbeiten.

Der Schlüssel zum Erfolg liege nicht nur im persönlichen Talent, so Spirig, sondern daneben brauche es auch das richtige Umfeld, viel Verzicht und noch viel mehr per-

sönlichen Einsatz. «Ziele müssen hoch angesetzt werden, so hoch, dass sie fordern, aber nicht so hoch, dass sie von vornherein unrealistisch sind.» Das sagte eine, die sich vor den Olympischen Sommerspielen von London und Rio nichts Geringeres zum Ziel gesetzt hatte, als olympisches Edelmetall zu gewinnen. Dies gelang ihr beide Male, nicht zuletzt dank dem Faktor mentale Stärke. «Wenn sich am Schluss eines Triathlons vier oder fünf Athletinnen auf dem gleichen physischen Formstand der Ziellinie nähern, dann entscheidet nur noch die mentale Stärke über den Sieg.»

Die dritte und letzte Orientierungsversammlung der Banca Raiffeisen Engiadina Bassa Val Müstair findet am Freitag, 7. April, um 18.00 Uhr im Schulhaus von Müstair statt.

## Die «Menü-Karte Corviglia» wird neu geschrieben

Die Engadin St. Moritz Mountains AG übernimmt die Gastronomie auf der Corviglia

**Authentischer, lokaler und unkomplizierter soll das Gastronomieangebot auf Corviglia werden. Das erfuhren die Aktionäre an der Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG.**

RETO STIFEL

Wie gewohnt, waren die traktandierten Geschäfte an der Generalversammlung der Engadin St. Moritz Mountains AG vom Montag rasch erledigt. Die Aktionärinnen und Aktionäre verabschiedeten die Jahresrechnung 2015/16, welche mit einem kleinen Jahresgewinn von 0,4 Mio. Franken schliesst, ohne Opposition. Der Gewinn wird auf die neue Rechnung vorgetragen. Für die zurücktretenden Verwaltungsräte Martin Candrian und Hans-Peter Pleisch wurden Reto Candrian und Oliver Stoldt gewählt. Im Vergleich zum Vorjahr schloss das Geschäftsjahr 2015/16 schlechter ab (die EP/PL hat am 7. März darüber berichtet). Besser sieht es in der laufenden Saison aus. Der Winter, der im Skigebiet Corviglia/Marguns am Sonntag zu Ende ging, schliesst gegenüber dem letzten Jahr

mit einer leichten Steigerung der Ersteintritte.

## Kontrolle über Angebot und Preis

Verwaltungsratspräsident Luis A. Wieser thematisierte in seinen Ausführungen unter anderem das Gastronomieangebot auf Corviglia. Nach dem «Bergetausch» Diavolezza/Piz Nair hat die Engadin St. Moritz Mountains AG neu die Verantwortung für das Produkt Corviglia übernommen. Durch die Kündigungen des langjährigen Pächters Reto Mathis (Corviglia) und des Suvretta House (Chamanna), müssen nun rund 70 Prozent der Gastronomieumsätze neu geordnet werden. Wie bereits früher bekannt gegeben, werde die Mountains AG das Gastronomieangebot auf Corviglia in Zukunft selber führen. «Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die «Menü-Karte Corviglia» neu zu schreiben», sagte Wieser. Mit dem Vorteil, selbst die Kontrolle über Angebot und Preis/Leistung zu haben. Aufbauend auf den vorhandenen Stärken sollen die einzelnen Standorte und Betriebe konzeptionell und kulinarisch stärker profiliert werden. Die Kapazitäten werden den Frequenzen angepasst, jüngere Besucher sollen stärker angesprochen werden. «Wir werden authentischer, lokaler, unkomplizierter

und lockerer», versprach Wieser den Aktionären.

Wenig Neues wurde an der GV über die pendenten Projekte berichtet. Nach wie vor hängig ist die Bewilligung des Konzessionsgesuchs für den Ersatz der Signalbahn durch eine Umlaufbahn. Der Entscheid ist nach aktuellem Stand für Juni dieses Jahres zu erwarten. Luis A. Wieser geht davon aus, dass verschiedene Einsprecher den Rechtsmittelweg ausschöpfen werden. «Ich rechne heute mit einem realistischen Baubeginn im Frühjahr 2020.» Die wichtigste Voraussetzung, um von den Konkurrenten im Alpenraum nicht vollständig abgehängt zu werden, sei, so der Verwaltungsratspräsident, die Verbindung mit dem Corvatsch. Angesichts der ausufernden Vorschriften brauche es den Willen des ganzen Tales, um dieses Projekt zu realisieren. «Es ist das einzige Projekt, das uns im wertschöpfungsintensiven Winter wichtige Impulse verleihen kann», zeigte er sich überzeugt.

## Auf das Produkt konzentrieren

Aber auch sonst bedürfe das Produkt verschiedener Verbesserungen. So seien die beiden Talabfahrten nach St. Moritz alles andere als konkurrenzfähig. Forderungen, die Anlagen länger

laufen zu lassen, verschliesse man sich nicht. Aber auch hier müssten sich die Handels- und Gewerbevereine, die Hotellerie und die Gemeinden gemeinsam anstrengen, um in der Vor- und Nachsaison Gäste zurückzugewinnen. «Es ist aus meiner Sicht dringend, dass wir unsere Aufmerksamkeit inskünftig auf unser Produkt fokussieren und nicht auf die Verpackung. Unsere Gäste messen uns an unseren Leistungen und nicht an unseren Papieren», sagte Wieser. Er

kritisierte damit auch die zum wiederholten Male aufgeflammete Markendiskussion. Seitens der Aktionäre wurde die Frage gestellt, wie hoch die Ausgleichszahlung für den «Bergetausch» Diavolezza/Lagalb und Piz Nair sein wird. Gemäss Wieser sind dafür vertraglich 2,5 Mio. vereinbart worden, die die Engadin St. Moritz Mountains AG erhalten wird. Das Geld werde insbesondere in die Restauration auf Corviglia investiert, so Wieser.



Die Engadin St. Moritz Mountains AG betreibt in Zukunft die gesamte Gastronomie am Berg selbst.

Foto: Engadin St. Moritz Mountains AG

# Ün böt cumünaivel maina avantags per tuots

Butias da la «Cooperativa butia Valchava/Fuldera» fan guadogn

**In marcurdi saira ha la suprastanza da la «Cooperativa butia Valchava/Fuldera» pudü preschantar ün rendaint chi cuntainta. Las duos butias «Primo» a Valchava e Fuldera rendan ed as preschaintan cun cifras nairas.**

In Val Müstair po la populaziun ir a cumprar magiativas ed urdegns dal minchadi eir in butias dal Primo, üna figlia da la firma Volg. Per cha quai funcziuna bain es gnüda fundada la societä «Cooperativa butia Valchava/Fuldera», la quala ha tut a fit las localitats da las butias e s'occupa da la gestiun da quellas. «Fin l'on passà in settember d'eiran nus respunsabels per la gestiun da la butia a Valchava», declera il president da la «Cooperativa butia Valchava/Fuldera», Gervas Rodigari da Valchava. «Nus vain là survgni la dumonda da la populaziun da Fuldera scha nus füssan interessats da surtour eir la butia in lur cumün. Uschè esa gnü adaquella cha nus gestiunain uossa cun nosa societä tuottas duos butias chi vegnan servidas da prodots dal Volg», agiundscha'l. Als 10 december da l'on passà ha il Primo a Fuldera drivi sias portas e spordscha uossa sco la butia a Valchava üna vasta paletta da prodots dal Volg sco eir prodots da la Biosfera Val Müstair o otras buntats indigenas.

## Dad esser commember collia

Per insomma pudair surtour a fit las localitats da las butias a Valchava ed a Ful-



La butias a Valchava (sülla fotografia) ed a Fuldera sun ultra da spordscher mangiativas eir importants lös d'inscunter per indigens e giasts.

fotografia: mad

dera han persunas interessadas segnà aczias e sun uschè dvantadas commembras da la «Cooperativa butia Valchava/Fuldera». «Minchüna da quellas ha la valor da 500 francs ed intant vaina 139 commembers», disch Gervas Rodigari e s'allegra cha l'interess da segnà aczias es amo adüna preschaint pro la populaziun da la Val Müstair, ma eir pro giasts e possessuors dad abitaziuns da vacanzas. «Dad esser commember da nosa societä collia las persunas cullas butias,

uschè chi's va eir in quellas a cumprar aint», manaja'l. Cha quai es tenor el eir il motiv cha las butias funcziunan uossa bain e survivan in ün temp ingio cha otras butias illa regiun serran lur portas causa mancanza da cliantella. «Nus vain pudü augmantar cuntinuadamaing il schmertsch e fain perfin eir ün pitschen guadogn», intuna'l.

Ün ulteriur fat cha las duos butias da Primo a Valchava e Fuldera funcziunan bain es tenor Rodigari la spüerta unica

da prodots indigens. «Nus vendain per exaimpel salata cha Savina Walther tira in seis üerts o otras buntats ch'ella cuschina o fa aint our da sias racoltas e natüralmaing tuot ils prodots chi vegnan prodots in Val suot l'insaina da la Biosfera.»

## Ragiunt üna buna grondezza

Cun avair surtut l'on passà eir la butia a Fuldera s'haja tenor el eir ragiunt üna grondezza chi gnia resguardada pro'l

Volg e pissera ch'eir ils bsögns da las butias a l'ur dal cunfin svizzer gnian tuts serius. «Il plü grond squitsch cha butias pitschnas resaintan pro la collavuraziun cul Volg es quel chi's sto postar tanta roba chi renda da trametter ün camüan al lö», declera Rodigari ün dals problems chi existiva cur cha la Cooperativa butia Valchava/Fuldera manava be la butia a Valchava. «Grazcha a la surtutta da la seguonda butia pudaina uossa cumprar aint quai chi vain pretais dal Volg – pudain dasperapro però eir vender ils prodots indigens sainza esser suot squitsch da cifras da schmertsch», precisescha Gervas Rodigari.

## Piazas da lavur e lö d'inscunter

Ultra dal fat cha la populaziun da la Val Müstair ha grazcha a las butias existentas la pussibilitä da cumprar aint in cumün, spordschan ellas eir piazas da lavur. «In nosas butias a Valchava e Fuldera lavuran quatter duonnas in piazas da lavur parzialas», disch Rodigari e declera ch'in tuot sajan quai duos piazas da lavur plainas. «La butia es per mai però eir lö d'inscunter e quai am para fich important», intuna'l. Chi sajan gnüdas serradas postas, bancas ed oters servezzans publics e chi resta propcha bod be la butia ingio cha la gliued s'inscuntra regularmaing e chüra la vita sociala. «Perquai es il böt principal da la Cooperativa butia Valchava/Fuldera da mantegner la sporta eir in avegnir», declera Rodigari. Per ingrazchar a la populaziun ed a giasts pel sustegn vain d'instà organisada üna grillada a Valchava e l'aperitiv da büman a Fuldera. Martina Fontana

## Arrandschamaints

### Viadi acustic da l'Irlandia fin in America

**Grotta da cultura** In gövgia, ils 6 avrigl, a las 20.15, invida la Grotta da cultura a Sent ad ün viadi acustic in Irlanda, Frantscha ed in America culla gruppa Sany Saidap. Quista gruppa unischa trais vuschs cun differents instrumaints. Ils actuors sun Vanja Van Rooy, Alice Uehlinger, Pascal Schwarb e Simon Erhard. L'arrandschamaint ha lö i'l piertan da la Grotta da cultura a Sent. Reservaziuns sun pussiblas als 5 avrigl da las 17.00 fin las 19.00. (protr.)

Reservaziuns sün 079 439 89 22

### La sfida da mangiar inandret

**Zernez** La coerenza tanter nudrimaint e qualitä da vita es incontestada ed es impustüt ill'età avanzada da grond'importanza. Il corp as müda, las musclas van inavo ed il bsögn d'energia as redüa in congual culla giuventüna. Il bsögn da vitamins e minerals però resta. Cün ün nudrimaint adattà es güda ad evitar malatias, il bsögn antecipà da fliamaint po gnir retardà. Perquai esa important da savair, che nudrimaint chi'd es important ill'età, che substanza nutritiva chi'd es importanta e co cha'ls pasts pon gnir cumbinats. Il nudrimaint equilibrà es üna sfida dal minchadi. In ün referat public a Zernez declera la cusgliadra da nudrimaint diplomada Doris Berther dal Center da sandà Engiadina Bassa la sfida ed ella preschainta propostas per ün nudrimaint equilibrà ill'età. Il referat, organisà dal Center da sandà Engiadina Bassa, ha lö in gövgia, ils 6 avrigl, da las 16.00 a las 18.00, illa sala da la baselgia catolica a Zernez. (protr.)

Daplü infurmaziuns sün www.alter-eb.ch

## Il segund evenimaint «insolit»

Maisters da sauna vegnan darcheu i'l Bogn Engiadina a Scuol

**L'on passà vaiva invidà il Bogn Engiadina Scuol illas saunas ad ün event tuot particular e nomnà quel «Insolit». Causa il success daja prosma fin d'eivna ün segund evenimaint insolit cun intermezzos scenics.**

Daja alch chi recreescha daplü co da far davo ün lung di da lavur üna sauna? «E schi dà pro quista sauna eir amo ün'uschedita infusium aromatisada schi es l'effet na be recreativ, dimpersè eir curativ», disch Marco Ritzmann, il manader dal marketing dal Bogn Engiadina a Scuol (BES), «tuot tenor che ölis eterics chi vegnan dovrats per quistas infusiuns da sauna es l'effet sül corp different: Las ünas infusiuns güdan cunter dafruids, otras han l'effet chi quietan e terzas stimuleschan il corp uman.» Il Bogn Engiadina Scuol ha impiegats chi sun scolats in quel regard: «Thomas Rohner es maister da sauna ed ha muosà a Bernadette Brogle e Jolanda Zürcher a far infusiuns da sauna», manzuna Ritzmann. Uschea d'eira nada l'on passà l'idea da spordscher ün event particular illa cuntrada da sauna dal BES. «L'intent da l'event cha nus vain nomnà «insolit» d'eira da spordscher als visitaduors da nosas saunas ün evenimaint tuot special.» Sco cha Ritzmann disch, es stat il rebomb uschè bun chi dà dals 7 fin als 9 avrigl ün «Insolit 2».

### Maisters da Bad Ragaz e Zurzach

Sco l'on passà sun da la partida pro'l team dals homens chi fan infusiuns da sauna Mike Brandenburg e Felix Reschke da la Tamina Therme a Ragaz, Daniel Schätzle dal Thermalbad Zurzach e Thomas Rohner dal BES. «Tuots quatter han fingià tut part cun success a con-

currenzas internaziunalas per infusiuns da sauna e nus vain plaschair chi vegnan darcheu a Scuol i'l BES», accentuescha Marco Ritzmann. El declera che chi'd es insolit pro l'event da sauna da prosma fin d'eivna: «Il special es chi nu's süja be d'ürant quists trais dis da l'event, i's vain eir tratgnü da maniera multifara.» Las duonnas e'ls homens chi faran las infusiuns preparan tenor el ün program adüna cun ün tema, els as travestischan correspondentamaing ed üttiliseschan per lur infusiuns differents ölis eterics. Ritzmann nomna eir ün pèr dals temas da l'event d'ingon: «Ün tema es il mariner stuorn (Drunken Sailor), ün oter Aladin e sia laterna magica

ed ün terz il musicist Frank Sinatra (Sinatra in Concert).» Chi gnia sport a las visitadras e visitaduors dad «insolit 2» pro mincha sauna cun infusium chi fettschan i'l BES eir alch nouv.

### Referat davart ils ölis eterics

Chi chi nu vuol be savurar e badair l'effet dals differents ölis eterics, dimpersè eir gnir a savair daplü da quels ha l'ocasiun da tadlar ün referat: In sonda, ils 8 avrigl a las 15.00 tegna Felix Reschke i'l local cultural dal BES il referat cul tittel «Ätherische Öle: der Natur ein Stück näher». Las saunas cun infusium specialas d'üran ün quart d'ura e cumainzan adüna a l'ura plaina, in venderdi da las

18.00 a las 21.00, in sonda da las 16.00 a las 21.00 ed in dumengia da las 13.00 a las 18.00. «Tanteraint han ils visitaduors da nosa cuntrada da sauna eir l'ocasiun da discuorrer cullas specialistas e specialists per infusiuns da saunas», disch Marco Ritzmann dal BES e manzuna cha «Insolit 2» nu cuosta ultra dal predsch d'entrada normal nüglia. Schi dà eir quist on chi vain darcheu ün event saunatic insolit nu sa'l amo da dir dal sgür: «Nus vain buna speranza chi detta eir ün Insolit 3. Schi'd es darcheu uschè ün success sco l'on passà es quai bain pussibel.» (anr/fa)

Daplü infurmaziuns as chatta sülla pagina «www.bognengiadina.ch».



Cun costüms e spectaculs vegnan imbellidas las saunas i'l Bogn Engiadina Scuol.

fotografia: Tamina Therme



DER NEUE DISCOVERY

WEIL NUR 0.021347%  
DER ERDOBERFLÄCHE  
ASPHALTIERT SIND.



#### RAFFINIERT VIELFÄLTIG WIE NIE ZUVOR.

Der neue Discovery ist für praktisch jede Fahrsituation ausgestattet. Ist das Terrain Response 2®-System aktiviert, passt es die Kraftübertragung, die Aufhängung und die Antriebseinstellung automatisch den Gegebenheiten an. So können Sie optimale Leistung geniessen, egal, wie anspruchsvoll die Fahrbedingungen sind.

Jetzt Probe fahren.



**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage Chur**  
Kasernenstrasse 148, 7007 Chur  
Tel. 081 258 66 66, Fax 081 258 66 69  
www.chur.landrover-dealer.ch



**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage St. Moritz**  
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 33 33, Fax 081 837 34 75  
www.chur.landrover-dealer.ch

\*Free Service: 4 Jahre oder 100'000 km. Es gilt das zuerst Erreichte.

# AUTO-NEWS ENGADIN

## Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz

Seit fünf Jahren gehören die Dosch Garagen zur Emil Frey AG und sind damit seit über 80 Jahren eine feste Grösse im Garagengewerbe im Kanton Graubünden. Ein Betrieb von über 40 Schweizweit ist die Filiale St. Moritz der Doschgaragen. Neuer Geschäftsführer seit Anfang des Jahres im Hauptbetrieb Chur ist Thomas Vrabc. Der Betrieb St. Moritz wird seit Jahren von Thilo Sauer geführt.

Mit 18 Marken an fünf Standorten im Kanton, einem attraktiven Occasionscenter sowie einem grossen Karosserie- und Lackkompetenzzentrum deckt man fast jedes Kundenbedürfnis ab. Weitere Details finden Sie im Internet unter [www.doschgaragen.ch](http://www.doschgaragen.ch)

Die EMIL FREY AG darf auf eine über 90-jährige Firmengeschichte zurückblicken und zählt zwischenzeitlich auch zu den grössten Autohandelsgruppen Europas. Das Kerngeschäft der Emil Frey Gruppe besteht immer noch auch dem klassischen Garagengewerbe. Die Zweigniederlassung St. Moritz ist erst halb so alt: seit 48 Jahren ist der Betrieb in St. Moritz und ist stolz auf die lange Tradition im Engadin. Als Subaru-Hauptvertreter und mit den Servicemarken Land Rover, Range Rover, Kia und Opel (alle Marken inkl. Neuwagenverkauf) bietet das Dosch-Team in St. Moritz für fast jeden Geschmack eine attraktive Auswahl. Neue Modelle der anderen Marken sind dank der engen Vernetzung zum Hauptstandort in Chur jederzeit auch in St. Moritz verfügbar.

Momentan arbeiten 16 Mitarbeitende im Betrieb, davon drei Lernende, welche als Automechatroniker und Automobilfachmänner ausgebildet werden.

Welche Dienstleistungen bietet das Dosch-Team in St. Moritz? Eine fachkompetente Werkstatt mit einem eigenen Abschleppwagen inkl. Pannenhilfe, eine eigene Spenglerei für Unfall- und Kleinreparaturen (wie z.B. Ersetzen von Scheiben, Steinschlagreparaturen, Dellendrücken nach modernster Technik inkl. Versicherungsabwicklung), eine günstige 24h-Self-Service-Tankstelle (Zahlung mit Maestro-, Kreditkarten, Bargeld in CHF oder € oder auch REKA-Schecks möglich), Verkauf von Teilen und Zubehör sowie Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken.

Das Dosch-Team freut sich über Ihren Besuch, lädt Sie zur Probefahrt ein und berät Sie gerne.



**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage St. Moritz**

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 833 33 33  
[www.doschgaragen.ch](http://www.doschgaragen.ch)



Service



Service



Service



Service



## MuKE n 2014 – kein Verbot der Ölheizung

Wie die Auswahl bei den Heizsystemen zugenommen hat, wurden auch im Bereich der Kombinationsmöglichkeiten weitere Varianten entwickelt. So kann die Ölheizung unter anderem mit Solarwärme, einem Wärmepumpenboiler, Photovoltaik oder einem Holzofen kombiniert werden.



Die Schweiz braucht eine ausgewogene Energiestrategie.

Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE n 2014) sehen in der neuesten Fassung weitere Auflagen beim Ersatz fossiler Heizsysteme (Öl und Gas) vor. Dies wird gelegentlich missverständlich kommuniziert. Es handelt sich bei den Vorgaben weder im Neubau noch in der Sanierung um ein Verbot der Ölheizung. Im Klartext bedeutet dies, dass die Ölheizung weiter geplant und realisiert werden kann, sowohl im Neubau wie auch bei Sanierungen.

#### Fakten

Wenn es nach den Energiedirektoren der Kantone geht, sollen zukünftig beim

Ersatz von Öl- und Gasheizungen 10% des Wärmebedarfs aus erneuerbarer Energie stammen oder zusätzlich durch Wärmedämmung eingespart werden. Allerdings müssten dazu die Normen in den nächsten Jahren (2018 bis spätestens 2020) noch in die kantonale Energiegesetzgebung aufgenommen werden.

#### Vorschriften

Viele Besitzer von Ölheizungen kombinieren ihr Heizsystem bereits heute zum Beispiel mit einer Solaranlage für Warmwasser. Weitere Kombinationsmöglichkeiten sind der Wärmepumpenboiler und Photovoltaik sowie das Hybrid-System.

Die MuKE n 2014 schreiben für die Kombinationen exakte, unflexible Lösungen vor. Der Hauseigentümer verliert dadurch seine Entscheidungsfreiheit. Noch bedeutsamer ist, dass er beim Planen der zusätzlichen Anlage die Eigenheiten seines Objekts nur begrenzt berücksichtigen kann. Dies verursacht unter Umständen unerwartet hohe Kosten für die Liegenschaft.

#### Umsetzung

Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass die MuKE n noch in keinem Kanton umgesetzt sind. Sollten sie dereinst

in Kraft treten, erhalten Liegenschaftsbesitzer, die beim Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) in der Gesamteffizienz mindestens die Klasse D erreichen, ohne weitere Auflagen die Bewilligung für den Ersatz mit einer Ölheizung. Das würde für viele der preisgünstigste Weg sein.

Für Sie als Besitzer einer Ölheizung ändert sich im Moment nichts. Sie dürfen problemlos eine bestehende Ölheizung durch einen modernen, sparsamen Ölbrennwertkessel ersetzen. Selbst wenn die MuKE n 2014 umgesetzt würden, bleiben Sie in den nächsten Jahren

verschont von den zusätzlichen MuKE n-Auflagen.

#### Beratung

Die Ölheizung lässt sich sinnvoll kombinieren mit Solarwärme, Wärmepumpenboiler und Photovoltaik sowie Hybrid-System. Das Zusammenspiel der Techniken muss aber dem Objekt entsprechen.

Die Fachberater der Informationsstelle Heizöl sind darauf spezialisiert, massgeschneiderte, ökologisch und wirtschaftlich zweckdienliche Lösungen zu entwickeln.



Der Gebäudeenergieausweis ist eine standardisierte Energieetikette.

Lassen Sie sich kostenlos durch die regionalen Informationsstellen beraten:

**Region Zürich/Innerschweiz**  
Beat Gasser  
Telefon 0800 84 80 84

**Region Mittelland/Nordwestschweiz**  
Markus Sager  
Telefon 0800 84 80 84

**Region Ostschweiz/Graubünden**  
Moreno Steiger  
Telefon 0800 84 80 84

[www.heizoel.ch](http://www.heizoel.ch)

**HEIZEN MIT ÖL**  
Die raffinierte Energie

# «Die Jahre als Spitzensportler sind ein grosses Geschenk»

Nevin Galmarini beendet seine erfolgreichste Snowboard-Saison mit dem Schweizermeistertitel

**Am Wochenende fanden die Alpin-Snowboard-Schweizermeisterschaften in Scuol statt. Dabei zeigte sich der Unteregadiner Nevin Galmarini von seiner stärksten Seite. Er beendet die Saison auf dem 4. Rang im Gesamtweltcup.**

NICOLO BASS

**Engadiner Post: Nevin Galmarini, am Wochenende haben Sie die Saison nach dem 1. Weltcup Sieg und der Bronzemedaille an der Weltmeisterschaft in der Sierra Nevada mit dem Schweizermeistertitel im Parallel-Riesenslalom beendet. War das die bisher beste Saison?**

Nevin Galmarini: Ja, definitiv! Ich schliesse die Saison mit einem sehr positiven Gefühl ab. Aber – und das ist das Paradoxe daran – ich beende die Saison als 4. im Gesamtweltcup. Wenn ich in Winterberg das Viertelfinale nicht um ein Hundertstel verloren hätte, wäre ich jetzt 3. im Gesamtweltcup. Es gibt noch einige Situationen in diesem Winter, die mich verfolgen und aufregen. Auch der 4. Slalom-Rang an der WM muss noch verarbeitet werden. Wenn man an der Weltspitze mitfährt, ist es halt sehr eng, obwohl sehr viel möglich wäre.

**Hier kommt der sportliche Ehrgeiz zum Ausdruck. Sind Sie nie zufrieden mit dem Erreichten?**

Natürlich will ich mehr erreichen. Die Jahre als Spitzensportler auf einem hohen Niveau sind ein grosses Geschenk. Irgendwann ist meine Karriere beendet. Wenn ich dann zurückblicke, will ich nicht sagen müssen, es wäre mehr möglich gewesen. Ich will jetzt Vollgas geben und dann mit dem Erreichten zufrieden sein. Ich bin sehr ehrgeizig und bin mir selbst schuldig, dass ich jetzt alles gebe.

**Wann schliessen Sie mit der abgelaufenen Saison auch mental ab? Wann beginnt die nächste Saison?**

Im April folgen einige ruhigere Tage, und dann werde ich auch die Saison mental verarbeiten. Im Mai beginnt dann das Konditionstraining für die



Nevin Galmarini (rechts) gelang beim Riesenslalom in Scuol die Revanche gegen den Russen Vic Wild, der bei Olympia vor Galmarini Doppelgold gewann.

Foto: Mayk Wendt

nächste Saison. Dann beginnt alles wieder bei Null. Und dann ist es gut zu wissen, dass noch mehr möglich ist und ich noch härter arbeiten muss. In unserem Sport ist es eigentlich brutal: Sehr wenig entscheidet über Top oder Flop ...

**... so wie im Parallel-Slalom an der Weltmeisterschaft, wo erst die Ziellinie entschieden hat. Wie gehen Sie damit um?**

Das war sehr schlimm. Ich habe mich extrem darüber aufgeregt. Ich habe einen Fehler gemacht und die Bronzemedaille auf der Ziellinie verloren. Die Enttäuschung war sehr gross. Ich konnte aber gut schlafen und am nächsten Tag trotzdem die Bronzemedaille in meiner stärkeren Disziplin gewinnen. Ich habe die Herausforderung angenommen und mein Ziel erreicht. Darauf habe ich mich vorbereitet.

**Ist jetzt im Nachhinein die Freude über die gewonnene Medaille im Parallel-Rie-**

**senslalom grösser als der Frust über die verpasste Chance im Slalom?**

Die Freude überwiegt ganz klar. Die ganze Geschichte dazu ist einmalig. Innerhalb von 24 Stunden habe ich alle möglichen Gefühle erlebt. Umso fantastischer ist dann auch der Medaillengewinn.

**Wie stark brauchen Sie diese speziellen Geschichten, um sich weiterzuentwickeln?**

Jedes Rennen ist ein Erlebnis und hat seine spezielle Geschichte. Jede Geschichte ist auch eine zusätzliche Erfahrung, die mich weiterbringt. Ich bespreche diese Situation mit meinem Umfeld, und ich achte auch darauf, wie ich persönlich nach aussen wirke. Der Spitzensport ist für mich auch eine Spielwiese, um meine Persönlichkeit und mein Verhalten zu entwickeln.

**Am Wochenende wurden Sie in Scuol zum 6. Mal Schweizermeister. Zudem**

**haben Sie die Bronzemedaille im Parallel-Slalom gewonnen. Welche Bedeutung hat die Schweizermeisterschaft generell?**

Weil sie in Scuol stattgefunden hat, hat sie auch eine grosse Bedeutung. Es ist mir sehr wichtig, dass ich mich in meiner Heimat gut präsentieren konnte.

**Jetzt folgt noch das Galmarini-Snowboard-Carving-Camp in Scuol. Was wollen Sie mit diesem Trainingscamp erreichen?**

Damit will ich auch den Nachwuchs fördern. In diesem Jahr haben wir einen neuen Teilnehmerrekord, und ich freue mich riesig darauf. Mein Angebot wird auch von einigen Top-Athleten unterstützt, und es wird am nächsten Wochenende wieder ein cooles Erlebnis.

**In der nächsten Saison stehen Olympische Winterspiele an. Wie präsent ist diese Grossveranstaltung bereits?**

## Start nach Mass für den FC Celerina

**Fussball** Die lange Winterzeit mit den unzähligen Hallentrainings ist am Samstag endlich zu Ende gegangen. Gleich zum Auftakt der Rückrunde in der 4. Liga musste der FC Celerina zum Spitzenspiel gegen den FC Triesen antreten. Beide Teams teilen sich den 2. Tabellenrang, sieben Punkte hinter Leader Rhäzüns. Um den Anschluss zur Spitze nicht zu verpassen, wäre nur ein Sieg nützlich. Schon früh hätte der FCC das Spiel auf die richtige Bahn bringen können, doch Bosco Bozanovic scheiterte alleine vor dem gegnerischen Torhüter nach toller Vorarbeit von Mauro Cafilisch. Nach einer Möglichkeit für die Triesener waren wieder die Celeriner am Drücker. Carlos Tejo kam zu seiner ersten Chance nach einer Ecke, doch sein Abschluss landete über der Torumrandung. Zehn Minuten später hätte sein Freistoss genau gepasst, doch der Torhüter lenkte den Ball noch knapp über die Latte. Das Führungstor liess aber nicht mehr lange auf sich warten. In der 34. Minute war es dann endlich soweit. Der Freistoss von Mauro Cafilisch landete auf den Füssen von Joel Cabral, der mühelos zum 0:1 einschieben konnte. Cabral feierte somit ein erfolgreiches Comeback beim FC Celerina. Er spielte bereits einige Jahre beim FCC, wechsel-

te dann zum FC Lusitanos, und im vergangenen Winter war er sogar im Kader vom Futsal Team Engadin. Die eher harmlosen Gastgeber kamen kurz vor dem Pausenpfeiff zu einer Torchance, doch ohne gefährlich zu werden. Auch im zweiten Abschnitt blieb der FC Celerina die spielbestimmende Mannschaft. Die Triesener zeigten sich weiterhin harmlos, und für die Engadiner war es relativ einfach, das Match zu kontrollieren. Doch bis zur ersten echten Torchance dauerte es fast zwanzig Minuten. Nach einem Vorstoss über die rechte Seite kamen sowohl Bosco Bozanovic als auch Joel Cabral zu Möglichkeiten, die aber beide nicht in Tore ummünzen konnten. Den Schlusspunkt der Partie setzte Joel Cabral mit einem Schuss aus langer Distanz, als er bemerkte, dass der gegnerische Torhüter zu weit vor dem eigenen Kasten stand.

Doch auch diese Möglichkeit blieb ohne Torerfolg, und das Match endete 0:1. Der Start in die Rückrunde ist dem FC Celerina geglückt. Der erste ernsthafte Kampf auf Rasen brachte einen guten Sieg gegen einen direkten Konkurrenten um die vorderen Tabellenplätze. Damit bestätigt der FCC den zweiten Platz in der Tabelle und hat sogar noch den Abstand zum Leader auf fünf Punkte

verkürzt. Der SC Rhäzüns wurde nämlich auswärts vom FC Thusis-Cazis gestoppt (0:0). Das nächste Spiel der Celeriner findet am Samstag, 15. April statt, und zwar mit dem Derby beim FC Lusitanos de Samedan. (Einges.)

Tor: 0:1 Joel Cabral (34. Min.)  
Der FC Celerina spielte mit: Nikola Mitrovic, Claudio Cadonau, Kilian Steiner, Raoul Jola, Mustafa Jusufi, Gregor Steiner, Carlos Tejo, Mauro Cafilisch, Bosco Bozanovic, Corsin Taisch, Sebastian Pfäffli, Joel Cabral, Curdin Franziscus, Conradin Friedrich, Brian Lee

## Engadiner Nachwuchstalente

**Davos** Nach insgesamt zwölf Wettkämpfen wurden in Davos die Erstrangierten des BKW-Swiss-Cup 2016/17 von Edi Zihlmann der ausgezeichnet, dem Nachwuchschef Langlauf Swiss-Ski und Renndirektor der wichtigsten nationalen Rennserie. Bei den Damen U20 erreichte Giuliana Werro aus Zernez den 3. Platz mit 137 Punkten. Den 4. Platz belegte Anja Lozza aus Zuoz. Livio Matossi aus St. Moritz hat mit 298 Punkten den Gesamtsieg in der Kategorie U20 Herren für sich entschieden. (Einges.)

## Engiadina bleibt in der 2. Liga

**Eishockey** Mangels einer ausreichenden Anzahl an Aufsteigern aus der 3. Eishockey-Liga bleibt der CdH Engiadina auch in der nächsten Saison in der 2. Liga. Dies hat der Verband Swiss Ice Hockey am Wochenende offiziell mitgeteilt. Der HC Prättigau-Herrschaft und der SC Herisau steigen in die 1. Liga auf, der HC Ascona steigt in die 3. Liga ab. Aus der 3. Liga werden die Mannschaften EHC Seewen II, EHC Sursee und EHC Urdorf in die 2. Liga aufsteigen. Gemäss Marco Ritzmann, Präsident des CdH Engiadina, laufen die Vorbereitungen für eine weitere Saison in

der 2. Eishockey-Liga bereits auch Hochtouren. Die Herausforderung bestehe nämlich darin, für die nächste Saison, trotz einiger Rücktritte, eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen. Dabei seien schnellstmöglich einige offene Fragen im personellen Bereich und in Schlüsselpositionen der Mannschaft zu klären. In der abgelaufenen Saison haben die Junioren und die Novizen des CdH Engiadina den Aufstieg erreicht. Deswegen werden die Unteregadiner im nächsten Winter mit den Junioren und den Novizen in den Top-Ligen antreten. (nba)

## Urdorf gewinnt Faustball-Turnier

**Samedan** Faustballspiel ist im Engadin kaum bekannt. Doch wurde auch hier ein Turnier ins Leben gerufen, das sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Anlass bei den teilnehmenden Teams entwickelt hat. Veranstaltungsort ist die Mehrzweckhalle der Promulins Arena in Samedan. Leider sind Bündner Teams eher selten anzutreffen. So haben sich auch dieses Mal sechs Mannschaften aus der Deutschschweiz angemeldet. Wann genau das Spiel «erfunden» wurde, ist nicht bekannt. Die Wurzeln sind

sehr wahrscheinlich im südlichen Europa zu finden. Schon im 3. Jahrhundert vor Christus soll dort ein Spiel mit einer Kugel aus Leder gespielt worden sein. Vermutlich gehört Faustball damit zu den ältesten Spielen weltweit. Die nächsten Weltmeisterschaften werden 2019 in Winterthur ausgetragen. In Samedan belegte dieses Mal das Team aus Urdorf Platz 1. Beim gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Promulins endete ein weiteres Mal der unfallfrei verlaufene Anlass. (Einges.)



Die Lagalb-Bahn soll dank Aktienkapitalerhöhung ihren Betrieb langfristig sichern können.

Foto: Archiv EP

## 250 000 Franken-Aktienzeichnung geplant

Pontresina entscheidet über Beteiligung an der künftigen Diavolezza Lagalb AG

**Am Donnerstag entscheiden die Stimmberechtigten von Pontresina unter anderem über eine Aktienkapitalerhöhung der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair. Per 1. Juni soll daraus die neue Diavolezza Lagalb AG entstehen.**

JON DUSCHLETTA

Der bewegten Geschichte der 1963 eröffneten Luftseilbahn Curtinatsch-Piz Lagalb soll ab dem 1. Juni ein neues Kapitel folgen. Auslöser war die angedrohte Schliessung der Lagalb-Bahn und die im Herbst 2015 daraus entstandene Initiative «Pro Lagalb» durch Privatpersonen. In der Folge gelang es, zwischen der Engadin St. Moritz Mountain AG (ESTMM) und der Unternehmerfamilie Niarchos als bisherige Mehrheitsaktionärin der Luftseilbahn Corvatsch AG und der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair einen Anlagentausch zu vereinbaren.

Stimmt die Aktionärsversammlung der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair am 21. April dem Vorhaben zu, so wird diese per 1. Juni in die neue Diavolezza Lagalb AG umfirmiert. Auch der Geschäftssitz der neuen AG soll von St. Moritz nach Pontresina verlegt wer-

den. Damit sich die Gesellschaft weiterentwickeln kann, hat der Verwaltungsrat der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair eine Aktienkapitalerhöhung von 4,47 auf neu 5,9 Millionen Franken beschlossen. Dafür werden 2860 neue Namenaktien à 500 Franken ausgegeben. Diese Aktienkapitalerhöhung wurde mittlerweile abgeschlossen, und bereits beschlossen wurde auch, eine zweite Erhöhung um weitere 625 000 Franken folgen zu lassen (siehe «Engadiner Post» vom 2. März).

Der Pontresiner Gemeindevorstand fasste im Februar den Entscheid, sich mit der Zeichnung von 500 Aktien im Gesamtbetrag von 250 000 Franken aus den flüssigen Mitteln des Finanzvermögens an der Aktienkapitalerhöhung zu beteiligen. Darüber befindet der Pontresiner Souverän an der Gemeindeversammlung vom nächsten Donnerstag.

Als Vertreter der Gemeinde Pontresina im Verwaltungsrat der neuen Diavolezza Lagalb AG wird das Gemeindevorstandsmitglied Roland Hinzer vorgeschlagen. Die drei Skiberge Corvatsch, Diavolezza und Lagalb sollen ab Anfang Juni die «Fabelhafte Bergwelt» bilden. Ihre drei starken Elemente, der grosse Rabe des Corvatsch, die Teufelin von Diavolezza und der weisse See der Lagalb sollen dereinst die Bezugspunkte zu den Elementen Luft, Feuer und Wasser darstellen.

Ferner sind für die Gemeindeversammlung je zwei Revisionsgeschäfte und zwei Leistungsvereinbarungen traktantiert. Revidiert werden muss die «Verordnung über das Halten von Hunden in der Gemeinde Pontresina» aus dem Jahr 1965. Die wesentlichsten Änderungen betreffen die neu 30- statt 14-tägige Frist für An- und Ummeldungen, die Chipping- anstelle der Hundemarkenpflicht, die Kotaufnahmepflicht sowie eine grundsätzliche Leinenpflicht im Siedlungsgebiet.

Ebenfalls revidiert werden soll das Feuerwehrgesetz der Gemeinde. Damit sollen verschiedene Schwachstellen des 2012 genehmigten Feuerwehrgesetzes angepasst werden. Allen voran jene im Zusammenhang mit dem Inkasso der Feuerwehripflicht-Ersatzabgabe. Die beiden revidierten Verordnungen sollen per 1. Januar 2018 in Kraft treten. Die Gemeindeversammlung entscheidet weiter über die Leistungsvereinbarungen zwischen der Gemeinde Pontresina, dem Verein Kulturarchiv Oberengadin und der Stiftung Engadiner Museum. Erstere Vereinbarung umschreibt die Leistungen des Kulturarchivs, die zweite Vereinbarung die Führung des Engadiner Museums. Die Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 6. April um 20.30 Uhr in der Sela Arabella im Kongresszentrum Rondo statt.

## Arbeit des WM-OK in Chur verdankt

**Graubünden** Ende der letzten Woche sind die Arbeitsverträge mit einem grossen Teil des Ski-WM-Organisationskomitees ausgelaufen. Vorher noch wurde eine Delegation aus den Bereichen Sicherheit und Voluntari im Grauen Haus in Chur von Regierungsrat Christian Rathgeb empfangen. Der Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit lobte die grosse Leistung des gesamten WM-OKs. Insbesondere würdigte er die Gewährleistung der Sicherheit und das Voluntari-Konzept. «All diese Persönlichkeiten zeigten beispielhaft, was Leidenschaft für ein gemeinsames Ziel bewirken und wie viele Menschen es mitreissen kann», sagte Rathgeb. Seitens des OKs waren Hugo Wetzler, Franco Giovanoli, Thomas Rechberger, Thomas Kirchhofer und Corinne Staub anwesend. Der Kanton war neben Regierungsrat Rathgeb – der an der WM selber als Voluntari mitgewirkt hat – mit Walter Schle-

gel, Robert Willi und Marco Steck von der Kantonspolizei sowie Adrian John vom Zivilschutz vertreten. Nach der

Würdigung der Leistungen fand im Staatskeller des Regierungsgebäudes ein Apéro statt. (Einges.)



Regierungsrat Christian Rathgeb (vorne Mitte) und Vertreter der Kantonspolizei und des Zivilschutzes dankten dem WM-OK. Foto: M. Frepp, Standeskanzlei

## Weniger Tote im Verkehr

14 Personen starben auf Bündner Strassen

**2016 hat es gemäss einer aktuellen Statistik der ASTRA weniger Tote, dafür mehr Schwerverletzte gegeben. Dies und weitere Zahlen teilt die Kantonspolizei Graubünden mit.**

Im 2016 sind auf Bündner Strassen 14 Menschen gestorben, vier weniger als im Vorjahr. Dies wird in einer Medienmitteilung der Kantonspolizei Graubünden berichtet. 640 Personen wurden bei einem Verkehrsunfall verletzt, im Vergleich zum Vorjahr ist diese Zahl um sieben Personen gestiegen. Dies zeigt die aktuelle Unfallstatistik des Bundesamtes für Strassen (ASTRA).

2016 ereigneten sich im Kanton Graubünden insgesamt 2288 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle. Dies entspricht dem Durchschnittswert der Jahre 2011 bis 2015 und wird positiv gewertet. Zu berücksichtigen ist, dass der Fahrzeugbestand in Graubünden im vergangenen Jahr um 2200 Motorfahrzeuge und die Bevölkerung um 1000 Personen angewachsen ist.

Zugenommen haben sowohl die Unfälle mit Sachschaden (plus 3,5 Prozent) als auch diejenigen mit Personenschaden (plus zwei Prozent). Unerfreulich ist auch, dass im Vergleich zu den letzten fünf Jahren mehr Personen schwer verletzt wurden (plus zehn Prozent). Mit insgesamt 14 tödlich Verunfallten waren im Vergleich zum Vorjahr vier Verkehrstote (minus 22 Prozent) weniger zu beklagen. Dieser Rückgang

setzt die beobachtete Tendenz der letzten fünf Jahre fort. Ein leichter Rückgang ist bei den Verkehrsunfällen, welche von Fahrzeuglenkenden unter Betäubungsmittel- und Medikamenteneinfluss verursacht wurden, zu verzeichnen, gleiches gilt für alkoholbedingte Unfälle. Die Unfälle auf Autobahnen (minus 15 Prozent) wie auch auf Autostrassen (minus fünf Prozent) haben abgenommen.

Die Anzahl der Motorradunfälle ist im Vergleich zum Vorjahresniveau leicht gestiegen (plus neun Prozent). Während bei Motorradunfällen mit tödlichem Ausgang eine Abnahme (minus 20 Prozent) zu verzeichnen ist, haben die Verletztenszahlen hingegen zugenommen (plus 14 Prozent). Auch die Zahl der Fahrrad- oder E-Bike-Unfälle mit Personenverletzung hat mit plus drei Prozent leicht zugenommen. Während die Zahl der verletzten Fussgängerinnen und Fussgänger des Vorjahres entspricht, ist die Zahl der Unfälle mit tödlichem Ausgang bei Fussgängern gestiegen. Negativ zu werten ist, dass sich rund ein Drittel aller Fussgängerunfälle auf Fussgängerstreifen ereigneten. 350 Verkehrsunfälle sind auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Diese Zunahme um 15 Prozent zeigt, dass Kontrolle in diesem Bereich notwendig ist. Ablenkung im Strassenverkehr ist verbreitet und stellt ein grosses Risiko dar. Rund zehn Prozent aller Verkehrsunfälle sind auf Unaufmerksamkeit zurückzuführen. Mit der Kampagne «Lass dich nicht ablenken» der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu sollen Fahrer sensibilisiert werden. (kp)



Die Zahl schwerwiegender Motorradunfälle steigt.

Foto: Archiv EP

## Teure Motorradunfälle

Männer verursachen laut Statistik höhere Kosten

**Unfälle auf der Strasse sind nicht nur lebensgefährlich, sondern können auch sehr teuer werden. Zu Beginn der Töff-Saison wird gewarnt: Motorradunfälle sind sogar die teuersten. Woran liegt das?**

Ab April nehmen die Motorradunfälle rapide zu. Angenehmes Frühlingswetter, kurvenreiche Strassen und die schönen Landschaften der Schweiz geben Töff-Fahrern ein Gefühl von Freiheit. Die Faszination des Töff-Fahrens hat allerdings auch ihre Schattenseiten. Ein Blick in die Unfallstatistik zeigt, dass die Töff-Saison beginnt und bis zu den Sommermonaten ihren Höhepunkt erreicht. Pro Fall gehen ausserdem deutlich mehr Motorradunfälle ins Geld als Unfälle mit dem PKW, Fahrrad oder Roller. Über die letzten zehn Jahre betrachtet, kostet ein Motorradunfall im Schnitt 20 000 Franken, ein Unfall mit dem PKW 10 000 Franken. «Töff-Fahrer verunfallen schwerer», erklärt Sandra Degen, Statistikerin bei der Suva. «Im Vergleich zu Unfällen mit anderen Strassentransportmitteln ist der

Anteil schwerer Motorradunfälle deutlich höher. Das sind Fälle mit mehr als 90 entschädigten Tagen, Todes- oder Rentenfälle». Das bedeutet, dass bei Motorradunfällen die Heilungskosten, Tagelöhner sowie Rentenleistungen pro Fall höher ausfallen als bei den übrigen Verkehrsunfällen. Die neuesten Auswertungen der Suva im Rahmen ihrer Serie «Unfälle in Zahlen» zeigen auch, dass Männer bei Verkehrsunfällen deutlich höhere Kosten pro Fall verursachen als Frauen.

Die Gründe dafür sind vielfältig: Männer erleiden im Durchschnitt schwerere Verkehrsunfälle als Frauen. Zudem wird ihnen ein höheres Taggeld ausbezahlt, was darauf hinweist, dass die verunfallten Männer mehr verdienen als die verunfallten Frauen. Bei voller Arbeitsunfähigkeit beträgt das Taggeld gemäss Unfallversicherungsgesetz (UVG) 80 Prozent des versicherten Lohnes. Ausserdem kommt es wegen Wagnis oder Grobfahrlässigkeit in rund zwei Prozent der Fälle zu Kürzungen der Taggeldleistungen. Mehr Vorsicht mindere dementsprechend nicht nur Gefahr und Schmerzen, sondern auch jede Menge unnötige Ausgaben, heisst es in der Medienmitteilung. (pd)

## Palliativnetz Oberengadin

### Trauer hat viele Gesichter

#### Sina Bardill, Psychologin FSP, Scharans

Trauer, ein Gefühl über das wenig gesprochen wird. Das zum Menschen gehört und wichtig für die Verarbeitung eines Verlustes ist. Wann trauern wir? Wie trauern wir? Wie lange trauern wir?

**6. April 2017, 19.00 Uhr**  
**Hotel Waldhaus in Sils-Maria**

#### Musikalische Umrahmung mit den Las Lodolas

Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen.  
Frau Bardill beantwortet gerne Ihre Fragen.

Der Eintritt ist frei. Die Kollekte geht an das Palliativnetz Oberengadin.

Anmeldungen für den Abend und für eine Mitfahrgelegenheit an:  
Franca Nugnes Tel. 081 834 20 10 oder [francanugnes@bluewin.ch](mailto:francanugnes@bluewin.ch)  
Sie können auch spontan an der Veranstaltung teilnehmen.



### ZU VERKAUFEN

#### Silvaplana: Büro- / Gewerberäume

Die hellen Büro- und Gewerberäume befinden sich unter den Arkaden im Erdgeschoss nebst weiteren Geschäften und verfügen über 74 m<sup>2</sup> auf zwei Etagen. Die im 2011 komplett erneuerten Räume verfügen über einen hochwertigen Innenausbau, harmonisch aufeinander abgestimmte Materialien und eine stimmige Beleuchtung. Die Gewerberäume sind mit einer sideboardähnlichen Küche und einem eigenen WC ausgestattet. In der Tiefgarage steht ein eigener Autoabstellplatz zur Verfügung. Eine Umnutzung der Räumlichkeiten in eine Erstwohnung wäre ebenfalls möglich.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.



#### Niggli & Zala AG

Treuhand und Immobilien  
7504 Pontresina Tel. 081 838 81 18  
[immobilien@niza.ch](mailto:immobilien@niza.ch) [www.niza.ch](http://www.niza.ch)



INFORMATIK  
AUSBILDUNGSZENTRUM  
ENGADIN

### Möchtest Du eine Lehre als Informatikerin oder Informatiker im Engadin machen?

Das IAE bietet auf den August 2017 motivierten Jugendlichen die Möglichkeit eine Lehre als Informatiker, Fachrichtung Betriebsinformatik, im Engadin zu absolvieren.

Weitere Informationen findest Du auf unserer Homepage:  
[www.ia-engadin.ch](http://www.ia-engadin.ch)

Informatik Ausbildungszentrum Engadin, Promulins 14,  
7503 Samedan  
Telefon: 081 852 17 71 / Email: [info@ia-engadin.ch](mailto:info@ia-engadin.ch)

### Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital)



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Eine Sonderseite in der

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Ohne  
Immobilien  
und Stellen.

### In der Zwischensaison offen

Erscheint am: **25. April 2017**  
**2., 9., 16. und 23. Mai 2017**

Inserateschluss: **19. April 2017**

**WIR platzieren 5 Inserate**  
**SIE bezahlen nur 3 Inserate**  
(LocalPoint ausgeschlossen)

Publicitas AG  
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)



#### Nacharbeiten Spinas Beverinbrücke

Nächte vom 4. April bis 15. April 2017  
Inkl. Wochenende

#### Bauarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn**  
**Infrastruktur**  
**Planung und Disposition**

005.148.070

**Celerina**, Sur Crasta Pradè  
zu verkaufen  
**4½-Zimmerwohnung**  
im EG mit Nebenräumen im UG,  
zwei Autoeinstellplätze,  
Kaufpreis: CHF 2'130'000.-  
Unter Chiffre U 176-810013,  
an Publicitas S.A., Postfach 1280,  
1701 Fribourg

### Für Drucksachen 081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.  
[www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch) St. Moritz

### Das Inserat ist überall zur Stelle.

Publicitas ist der weltweit führende Werbevermarkter mit Hauptsitz in Zürich und global in über 20 Ländern vertreten. Mit einem medienübergreifenden Portfolio, neusten technologischen Anwendungen und diversen Research-Leistungen ermöglicht Publicitas Werbeauftraggebern und Agenturen eine effiziente Umsetzung ihrer übergreifenden Werbeaktivitäten sowie die zielgruppengenaue Platzierung ihrer Werbebotschaft. Unsere Dienstleistungen umfassen die individuelle Analyse und Beratung, Planung, Buchung sowie das Reporting der jeweiligen Werbekampagnen.

Für unser engagiertes Team in der Publicitas in St. Moritz suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n kommunikative/n und engagierte/n

### Sachbearbeiter/in Verkaufsinnen-/-aussendienst (50 bis 100%)

#### Ihre Aufgaben

##### Verkaufsinendienst

- Kundenberatung (Wahl des Mediums, Kosten, technische Angaben)
- Beratung und Annahme von Gelegenheitsanzeigen
- Aktive Auftragsnachbearbeitung, Zusatzverkäufe
- Auftragserfassung und Erstellen von Datenplänen, Kostenberechnungen, Auftragsbestätigungen

##### Verkaufsaussendienst

- Kundenbesuche mit Beratung und Betreuung zugunsten der Print- und online Medien der Engadiner Post/Posta Ladina.

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung oder gleichwertige Ausbildung
- Verkaufserfahrung (erwünscht)
- Selbstständig agierende, pflichtbewusste und kundenorientierte Persönlichkeit
- Gutes Beziehungsnetzwerk im Engadin
- Stilsicheres Deutsch (Muttersprache) und gute Kenntnisse in MS-Office
- Sie verfügen zudem über den Führerausweis Kat. B und einen PKW, der für den geschäftlichen Einsatz genutzt werden kann (KM-Pauschale)

#### Wir bieten

Vielfältige Herausforderung für unternehmerisch denkende Persönlichkeiten, die uns tatkräftig auf unserem Weg in die neue Zukunft begleiten. Es erwarten Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem innovativen Arbeitsumfeld der Medienbranche sowie fortschrittliche Sozialleistungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für Fragen steht Ihnen Andrea Matossi (058 680 91 46) zur Verfügung.

Frau Klaudia Rzepa, HR Manager, freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in elektronischer Form: [recruiting@publicitas.com](mailto:recruiting@publicitas.com)

Hinweis für Personalvermittler: Wir akzeptieren ausschliesslich direkt zugestellte Bewerbungen



Zur Ergänzung unseres Kaderteams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Jahresstelle einen

### Accounts Manager/Buchhalter (m/w)

Sie sind versiert in der Finanzbuchhaltung und im gesamten Administrationsbereich, dem Bank- und Zahlungsverkehr. Sie sind ein Organisationsprofi und bringen Erfahrung aus einer ähnlichen Position mit.

#### Ihr Aufgabengebiet

##### Finanzen und Administration

- Führen der Finanz- und Betriebsbuchhaltung sowie der Hauptkasse
- Vorbereiten der Abschlüsse (Zwischen- und Jahresabschlüsse) vor Revision
- Erstellen der periodischen Abrechnungen wie Sozial- und Sachversicherungen, MwSt.-Abrechnungen und Quellensteuer
- Überwachung des Fakturierungs- und Inkassowesens an der Réception
- Führung des Versicherungs- und Vertragswesens (Liegenschaften/Parkplätze, Verkaufsgeschäfte)
- Führen des Aktienregisters, Aktionärskorrespondenzen

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Routinierter Umgang mit den MS-Office-Programmen, insbesondere Excel
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse, Französisch- und Italienischkenntnisse von Vorteil

Sie suchen eine einmalige, langjährige und vertrauensvolle Herausforderung in der Spitzenhotellerie und fühlen sich von dieser Aufgabe in der herrlichen Bergwelt des Engadins angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen und Foto schriftlich an Herrn Michael Merker, HR Manager, Suvretta House, 7500 St. Moritz, [mmerker@suvretthouse.ch](mailto:mmerker@suvretthouse.ch), Tel +41 (0)81 836 36 36

Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.



Member of

ST. MORITZ



### Währschafte Gerichte und süsse Köstlichkeiten auf 2211 m ü. M.

Bekannt ist das **Bergrestaurant Trutz** für seine beeindruckende Aussicht über die Oberengadiner Seenlandschaft. Diese lässt sich besonders gut auf der herrlichen Sonnenterrasse geniessen. Drinnen werden in gemütlicher Hüttenatmosphäre gutbürgerliche Gerichte serviert.

Infolge Pensionierung unserer bisherigen Stelleninhaber suchen wir **ab November/Dezember 2017** in Saisonanstellung

### Restaurantleiter (m/w) und Küchenchef (m/w)

Selbstständiges Arbeiten, hohes Qualitätsbewusstsein, Serviceorientierung und Einsatzbereitschaft zeichnen Sie aus. Ein gepflegtes Erscheinungsbild, positive Ausstrahlung und gute Umgangsformen runden Ihr Profil ab. Die Saisonzeiten entsprechen in der Regel denjenigen des Hotels Suvretta House, d.h. anfangs Dezember bis Mitte April und Ende Juni bis Anfangs September.

Sie suchen eine einmalige, langjährige und vertrauensvolle Herausforderung in der Spitzenhotellerie und fühlen sich von dieser Aufgabe in der herrlichen Bergwelt des Engadins angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen und Foto schriftlich oder per E-Mail an Herrn Michael Merker, HR Manager, Suvretta House, 7500 St. Moritz, [mmerker@suvretthouse.ch](mailto:mmerker@suvretthouse.ch), Tel +41 (0)81 836 36 36

Absolute Diskretion wird Ihnen zugesichert.



Member of

ST. MORITZ



[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**publicitas**  
the performance company

## Rückläufige Kriminalitätsfälle

**Graubünden** Die Kantonspolizei Graubünden hat an einer Medienkonferenz in Chur die polizeiliche Kriminalstatistik 2016 vorgestellt. Das Gesamtdelikttaufkommen weist erneut eine rückläufige Tendenz auf, wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist. Im Kanton Graubünden wurden im vergangenen Jahr 8920 Straftaten erfasst. Weiterhin sind die meisten Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuchs (StGB) angesiedelt. Sie machen 77 Prozent (Vorjahr 75 Prozent) der gesamten Straftaten aus. Im Bereich des StGB fand ein Rückgang auf 6870 Straftaten (Vorjahr 7086) statt. Die höchste Dichte weist der Bereich Chur mit seinen Agglomeration auf.

Ein grosser Teil der Beschuldigten sind Männer in der Altersklasse von 20 bis 29 Jahren (81,5 Prozent). 45,3 Prozent der gesamthaft Beschuldigten sind Ausländer, wovon gut die Hälfte als ständige Wohnbevölkerung in der Schweiz lebt.

Die Aufklärungsquote im StGB-Bereich liegt bei 41,1 Prozent. Für die Delikte gegen Leib und Leben sowie gegen die sexuelle Integrität liegt sie gesamthaft ebenfalls stabil bei über 90 Prozent. Trotz teils aufwendiger Abklärungen bei den Vermögensdelikten liegt die Aufklärungsquote hier bei 26,3 Prozent. «Die Kriminalitätsbelastung in unserem Kanton ist im schweizerischen Vergleich relativ günstig», erläuterte Gianfranco Albertini, Chef der Kriminalpolizei Graubünden. «Dies dürfte auf den geografisch und sozial stark gekammerten Kanton sowie auf den gewissen Abstand zu den Ballungsgebieten zurückzuführen sein», so Albertini. Immer mehr Delikte haben einen Bezug zu modernen Kommunikationsmitteln. Sextortion, Online-Betrug, Erpressung via E-Mail, Datendiebstahl, Phishing nehmen laufend zu. In Zukunft werden diese Delikte separat statistisch erfasst. Zur Bekämpfung der Cyberkriminalität wird die Kantonspolizei Graubünden die materiellen und personellen Ressourcen ausweiten. Der Ausbau der entsprechenden Dienste soll dieses Jahr abgeschlossen werden. (kp)

Die polizeiliche Kriminalstatistik 2016 steht unter [www.kapo.gr.ch](http://www.kapo.gr.ch) online zur Verfügung.

## Flurbrand in Zernez

**Polizeimeldung** Am Freitagmittag, 31. März, ist es in Zernez bei Laschadura zu einem Flurbrand gekommen, der jedoch glimpflich ausging. Ein Maiensässbesitzer hatte bei der Örtlichkeit Laschadura ein Zeitungsknäuel neben seiner Hütte verbrannt. Daraufhin wurde das dürre Gras im angrenzenden Wiesland entfacht. Sofort alarmierte der 91-Jährige über den Notruf die Einsatzleitentrale der Kantonspolizei Graubünden, welche unverzüglich die Feuerwehr Zernez aufbot. Diese rückte mit 20 Einsatzkräften aus. Wegen den winterlichen Strassenverhältnissen auf der Bergstrasse konnten sie nicht bis zum Brandherd vorrücken und mussten die letzten 50 Meter zu Fuss laufen. Zudem war die Wasserzuleitung zum Maiensäss noch nicht in Betrieb. Deshalb musste für die Wasserzuleitung ein Helikopter der Heli Bernina eingesetzt werden. Die Feuerwehr hatte den Brand rasch unter Kontrolle. Ein grosser Schaden wurde trotz der erheblichen Waldbrandgefahr verhindert. Die Brandfläche beträgt rund 10 mal 30 Meter. (kp)

# Beeindruckende Qualität der jungen Musiker

Generalprobe des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters

**Seit Jahren halten die rund hundert Musiker aus allen Teilen der Schweiz ihre einwöchige Probenzeit im Hotel Laudinella in St. Moritz ab. Seit 1998 ist Kai Bumann Dirigent und künstlerischer Leiter des Ensembles.**

GERHARD FRANZ

Othmar Schoeck stammte aus Basel und schrieb vor allem Kammermusik und Lieder. Als er am Konservatorium in Leipzig studierte, entstand die Ouvertüre zu «Ratcliff» nach Heinrich Heine, heute völlig vergessen. Dabei gefällt sie durch Klanglichkeit und prägnante Melodien. Weitgehend ist sie noch ganz der Tradition verpflichtet. Das Orchester braust sogleich mit Kraft, aber auch gefühlvollen Ausdruck, alle sind voll bei der Sache. Die Uraufführung fand 1980 in der Zürcher Tonhalle statt.

**Selten zu hörendes Klavierkonzert**

Volkmar Andreae aus Bern studierte in Köln und arbeitete in München, bevor er für 43 Jahre die Leitung des Tonhalle-Orchesters übernahm. Sein Klavierkonzert D-Dur entstand schon früh um 1898 und ist leider nur selten zu hören. Stilistisch ist es ganz seiner Zeit verpflichtet, Anspielungen an die damaligen Komponisten sind nicht zu überhören. Gestochen klar gleich zu Anfang die Arpeggien der fabelhaften Pianistin Andrea Wiesli, die sich in allen drei Sätzen wirkungsvoll in Szene setzte. Gefühlvoll, die fein gespielten Partien im langsamen Satz, der sich ohne Pause anschloss. Viel Drive und Vorwärtsdrängen nach der ruhigen Kadenz zum



Dirigent Kai Bumann und seine Musiker sind voller Konzentration und zeigen ein gutes Zusammenspiel, mit Kraft, aber auch gefühlvollen Ausdruck.

Foto: Gerhard Franz

fulminanten Abschluss. Eindrücklich, das nahezu perfekte Zusammenspiel von Solisten und Orchester, souverän geleitet von Kai Bumann. Übrigens leitet Sohn Marc Andreae seit vielen Jahren die Konzerte im Oberengadin zum Jahresende.

**Sinfonische Kunst**

Die vierte Sinfonie e-moll von Johannes Brahms ist ein bedeutendes Beispiel sinfonischer Kunst, am 25. Oktober 1885 von ihm selbst uraufgeführt. Sie wurde zum Gipfel seines

Ruhms. Mit melodischer Breite nach einfachem Motiv entwickelt sich das Allegro. Prägnant die Holzbläser, die Hörner zeichnen die verschiedenen Phrasen auf.

Die Musiker bestreiten auch das Hauptthema im Andante, ein ganz wundervolles Geflecht feinsten Harmonik mit markanten Celli und geheimnisvollen Streichern. Nahezu dämonischer Humor mit zerklüfteter Stimmung in Scherzo nimmt die Zuhörer gefangen mit grellen Farben. Viel Spannung und innerer Schwung konn-

te das Orchester entfalten. Auch die Pauke gefiel durch markante Akzente. Vehemente Kraft und geniale Erfindungen im abschliessenden Allegro energico. Leidenschaftliches Pathos und Abgeklärtheit werden durch barocke und klassische Gestaltung getragen.

Dass auch kunstvolle Musik eine gewisse Einfachheit besitzt, macht die Genialität von Brahms aus. So erarbeitete Kai Bumann mit seinen hochmotivierten Musikerinnen und Musikern eine mitreissende, inspirierte Interpretation.

## Veranstaltungen

### Klavierrezital von Yun-Ling Keng

**Sils** Ihr letztes Konzert in dieser Saison gibt die taiwanische Pianistin Yun-Ling Keng am Mittwoch, 5. April um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche Sils. Sie gewann zahlreiche Musikpreise und bildete sich in Meisterkursen weiter. Ihr Mentor ist Adrian Oetiker in München. Ihr Rezital beginnt mit der frühen Sonate Nr. 4 von Wolfgang Amadeus Mozart, eigenwillig mit einem beschwingten Finale. Von Johannes Brahms sind die vier Klavierstücke op. 119 zu hören und als fulminanter Abschluss die sechs Davidsbündlertänze op. 6 von Robert Schumann, dem romantischen Meister musikalischer Miniaturen. (gf)

### Zuoz Globe Reads

**Zuoz** Annette Wunsch liest am Sonntag, 9. April um 17 Uhr, im Zuoz Globe aus dem neuen Buch «Engadin St. Moritz – ein Tal schreibt Geschichten» von Cordula Seger und Bettina Plattner-Gerber. Im Mittelpunkt stehen Persönlichkeiten von damals und heute mit ihren Erinnerungen und faszinierenden Erlebnissen. Unter anderem der kürzlich verstorbene Hotelier Hansjürg Badrutt, die englische Bergsteigerin Elizabeth Main, der Kurarzt und Maler Peter Robert Berry II, der ehemalige Skirennfahrer Dumeng Giovanoli oder die gebürtige Zuozerin Schriftstellerin Silvia Andrea. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Akkordeonist Jürg Luchsinger. Die Autorinnen führen in den Abend. (Einges.) Tickets unter Telefon 081 851 30 00 oder [zuozglobe@lyceum-alpinum.ch](mailto:zuozglobe@lyceum-alpinum.ch)

## Generationenwechsel im Parkhotel Margna

**Sils** Ab April empfangen Simona und Luzi Seiler als neues Direktionspaar im Parkhotel Margna die Gäste. Regula und Andreas Ludwig haben sich nach 16 Jahren erfolgreicher Leitung des Vier-Sterne-Superior-Hauses in Sils Baselgia dazu entschieden, neue berufliche Wege zu gehen. Als gebürtiger Bündner und jahrelang bereits in Sils tätig, freut sich Luzi Seiler auf die neue Aufgabe in seiner Heimat. In den letzten Jahren durfte er als Leiter Gastronomie und Mitglied der Geschäftsleitung im Art Deco Hotel Montana in Luzern unter anderem das Gastronomiekonzept weiterentwickeln. Simona Seiler war während elf Jahren als Human Resource Manager im Radisson Blu Hotel in Luzern tätig. Gemäss Medienmitteilung verfügen beide über fundiertes Fachwissen und viel Erfahrung, um das Haus auch in Zukunft erfolgreich und im Sinne der Besitzerschaft zu führen. «Wir freuen uns auf unsere neue Aufgabe und sind voller positiver Energie, das Parkhotel Margna verstärkt als lebendigen Ort der Kraft zu positionieren», erklären die

designierten Gastgeber Simona und Luzi Seiler. Gemeinsam mit dem Team des Parkhotels Margna wollen

sie das Haus für alle Generationen als ein begehrtes Feriendomizil etablieren. (pd)



Simona und Luzi Seiler (links) übernehmen die Leitung des Parkhotels Margna in Sils von Andreas und Regula Ludwig.

Foto: z. Vfg

## Die Bedeutung der Insekten im Wald

**Buch** Der Forscher Beat Wermelinger hat ein neues Buch über 300 Waldinsekten veröffentlicht. Dies teilt die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, mit. Beat Wermelinger ist Leiter der Forschungsgruppe Waldentomologie an der WSL Birmensdorf und Dozent an der Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte sind Borkenkä-

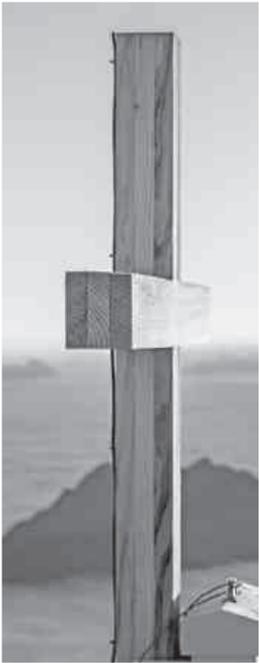
fer und ihre natürlichen Feinde, Biodiversität, Sukzession nach Windwurf, Klimawandel und Neozoen. Käfer, Bienen, Wanzen und Libellen summen und krabbeln, nagen und saugen im Wald. Wermelinger kommt Waldinsekten nicht nur beruflich gerne nahe, sondern fotografiert sie auch eifrig. Der Forscher stellt diese für Wald, Umwelt und Mensch wichtige Tiergruppe ins Zentrum seines neuen Buches «Insek-

ten im Wald – Vielfalt, Funktionen, Bedeutung». Der Biologe erforscht Waldinsekten seit 25 Jahren und besitzt über 14000 Insektenbilder. In seinem Werk berichtet er auch über Kurioses. Der Bildband richtet sich sowohl an Fachpersonen als auch an Naturliebhaberinnen und -liebhaber. (Einges.)

Infos: Beat Wermelinger, E-mail: [beat.wermelinger@wsl.ch](mailto:beat.wermelinger@wsl.ch), Telefon 044 730 22 58 oder [www.wsl.ch](http://www.wsl.ch)

**Diabetes – was nun?**  
20 Beratungsstellen in Ihrer Region

 [www.diabetesschweiz.ch](http://www.diabetesschweiz.ch) / PC 80-9730-7



### Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:  
stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

publicitas

Engadiner Post  
POSTA LADINA

### Todesanzeige

In der Nacht vom 3. März 2017 hat sich der Lebenskreis von

## Ida Adriana Lorez-Bernasconi

im Alter von 94 Jahren geschlossen. Sie durfte friedlich einschlafen.

In stiller Trauer nehmen Abschied:  
Familien Bottiglieri, Illi, Spiess und Studer  
Frau Luisa Vergani  
Verwandte und Bekannte

Die Abdankungsfeier findet statt am Freitag, 7. April 2017, um 14.30 Uhr in der Kapelle Regina Pacis – Suvretta, St. Moritz

Wir bedanken uns herzlich sowohl beim Pflorgeteam der «Casa degli Anziani» in Poschiavo als auch bei Sr. Roswita für die kompetente Betreuung und hingebungsvolle Begleitung. Sie alle haben zum Wohlbefinden unserer lieben Ida während ihren letzten Lebensjahren beigetragen.

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Nossas ormas vivan in eternited, be scu  
giasts darcho sün terra chattains fled.

sabgentscha da viver Engiadinaisa

Unsere Seelen leben ewig, nur als Besucher  
auf der Erde finden wir wieder Atem.

Engadiner Lebensweisheit



Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«So eine Frechheit!», schimpft die Ehefrau. «Warum gehst Du ins Gasthaus gegenüber zum Essen?» «Weil mein Zahnarzt mir empfohlen hat, auf der gegenüberliegenden Seite zu kauen.»

### 44 Jubilare am Ospidal

**Samedan** Kürzlich fand das Personal fest des Spitals Oberengadin und des Alters- und Pflegeheims Promulins statt. Die zwei Institutionen konnten 44 Mitarbeitenden gratulieren, welche dieses Jahr ihr rundes Dienstjubiläum feiern.

Während des Abends wurden die Jubilarinnen und Jubilare geehrt, welche in diesem Jahr 10, 15, 20, 25, 30, 35 und sogar 40 Jahre für das Promulins und Spital im Einsatz sind. Insgesamt sind es 44 Personen, welche sich, detailbesehen, total 905 Berufsjahre, 10860 Monate oder rund 330325 Tage zum Wohlergehen der Mitmenschen eingesetzt haben.

In der heutigen, schnelllebigen Gesellschaft ist es nicht selbstverständlich, dass so viele Jubilarinnen und Jubilare für eine lange Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet werden können. Die Geschäftsführung ist stolz darauf, dass das Alters- und Pflegeheim Promulins und das Spital Oberengadin ein attraktiver Arbeitgeber ist und über treue Mitarbeitende verfügt. (Einges.)

### Musik verbindet

**Wettbewerb** Die nächste Pro Infirmis Kristall-Verleihung findet am 29. November im GKB Auditorium in Chur statt. Dieses Jahr lanciert Pro Infirmis gemeinsam mit Bündner Musikern den öffentlichen Musikvideo-Wettbewerb «www.musik-unterscheidet-nicht.ch».

Gewinnchancen haben Musikvideos, die den Gedanken der Inklusion behinderter Menschen am besten zum Ausdruck bringen. Bis zum 31. August können Videos eingereicht werden. Die Gewinner werden von einer Jury und vom Publikum ausgewählt. Nebst öffentlicher Anerkennung winken attraktive Preise. Die Kampagne ist Teil eines kantonalen Projekts für einen guten Zweck. (Einges.)



### Auf der Mauer, auf der Lauer ...

... sonnt sich die kleine Mauereidechse und wärmt sich an den frühlingshaften Sonnenstrahlen im Bergell. Die Mauereidechse, auch wissenschaftlich Podarcis muralis genannt, gehört zur Klasse der Kriechtiere (Reptilia), der Familie der echten Eidechsen (Lacertidae) und zur Gattung der Mauereidechsen (Podarcis). In Deutschland wurde sie 2011 von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde zum Reptil des Jahres ernannt. Schlank, hell- bis mittelbraun oder grau, mitunter auch grünlich, mit auffallender schwärzlicher Fleckung, am Bauch gelblich bis rot getüpfelt, elegant, flink, zischt und klettert sie an den Gesteinen und Mauern entlang, wenn sie gerade keine Pausen einlegt, um sich zu

sonnen. Unter den Steinen oder in kleinen selbst gegrabenen Gängen legt sie ihre Eier: Zwei bis zehn Eier pro Legezyklus, zwei bis drei Mal im Jahr, zwischen Juni und August. Nach sechs Wochen schlüpfen die Jungtiere. Über vier bis zu dreissig Junge kann sich die Mauereidechsenmutter also jährlich erfreuen, doch die Mauereidechse ist laut Richtlinien der Europäischen Union streng geschützt, in manchen Ländern sogar als gefährdet eingestuft. Denn die Eidechse lebt gefährlich: da sie oft an den heissen Steinen der Bahnhöfe nistet, sind für sie Züge fast bedrohlicher als Raubtiere. Wenn sie also nicht auf der Mauer ist, muss sie auf der Lauer sein ... (cg)

Foto: Jürgen Penner

Anzeige

music  
celerina.ch

Mittwochabend, 05. April 2017  
Hotel Alte Brauerei

### MUSIKGRUPPE SAUGUAT

Morgen am Mittwochabend spielt die Musikgruppe Sauguat im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch um 19.00 Uhr im Hotel Alte Brauerei in Celerina. Schwungvolle und unterhaltsame Musik aus dem nahen Südtirol begeistert Jung und Alt! Helli und Kurt sind bereits seit vielen Jahren sehr erfolgreich unterwegs und bieten top Unterhaltung. Sie freuen sich über jeden Auftritt. Ob Volksmusik, Schlager, Balladen oder Oldies, sie spielen überall und gern. Ob Gross oder Klein, sie freuen sich dabei zu sein!

Tel. +41 81 832 18 74

Konzert: 19:00 - 23:00 Uhr

Eintritt frei



#### WETTERLAGE

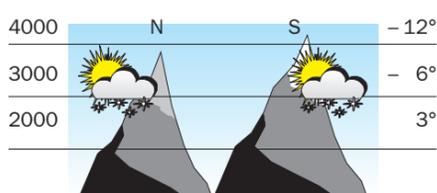
Ein Höhentiefler liegt über dem Ostalpenraum. Dabei sorgt Höhenkaltluft in Kombination mit geringen Luftdruckgegensätzen in Bodennähe für einen wechselhaften und teils unbeständigen Wetterverlauf.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Aprilwetter!** Bei einem Mix aus Wolken und Sonnenschein sind immer wieder Schauer einzuplanen, welche räumlich und zeitlich isoliert mitunter auch mal kräftiger ausfallen können. Die Schneefallgrenze pendelt dabei um 2000 Meter. In der kommenden Nacht sind weitere Schauer möglich. Morgen Mittwoch aber sickert dann langsam trockenere, etwas kältere und stabiler geschichtete Luft aus Norden zu uns ein, wodurch es zu einer Wetterberuhigung kommen wird.

#### BERGWETTER

Ein wechselnder, teils unbeständiger sowie in Summe recht träger Wetterverlauf prägt das Wettergeschehen im Hochgebirge. Die Sichtbedingungen sind wiederholt stärker eingeschränkt und die Lichtbedingungen fallen mitunter recht diffus aus.



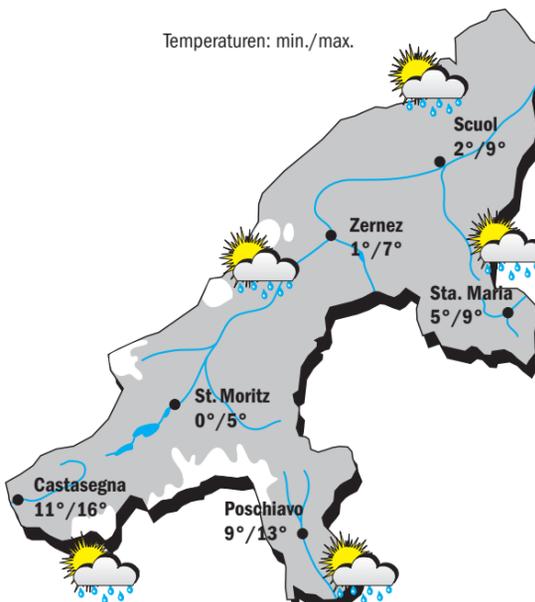
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-2°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	-9°	Buffalora (1970 m)	-6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-4°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 2 / 10	°C 2 / 6	°C -4 / 9

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -1 / 6	°C -2 / 3	°C -6 / 6

### Veranstaltung

### Kunz und Florian Ast

**St. Moritz** Am Samstag, 15. April, steigt die Stimmung auf der Open-Air-Bühne bei der Hossa Bar mit Schweizer Musik und Festival-Ambiente. Das Highlight der «Corvatscher Osterkracher» ist das Konzert der beiden Mundartmusiker Florian Ast und Kunz. Los gehts um 11.30 Uhr. Für Speis und Trank sorgen Streetfood-Stände. (ep)

Anzeige

thailando.ch  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

Teerapol, Lek & But kochen für Sie authentische thailändische Gerichte. Täglich à la Carte, Tschaina-Menüs & die grosse Thaivolata. Mehr im Web...



RESERVATION: 081 838 78 78

SILVAPLANA  
1815M  
WWW.HOTELALBANA.CH